Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags**, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 206. Mittwoch, den 4. September 1907. 22. Jahrgang.

Der Kaiser hat gesprochen!

Di Arbeiter und die soziale Fürsorge. — Des Kaisers Wunsch nach versöhnlicher Einheit. — Die Religion in für das Leben praktischem Sinne.

Aus Münster, 2. September, geht uns folgendes Telegramm zu: Der Kaiser hat anläßlich der Erhebung der Akademie Münster zur westfälischen Wilhelms-Universität im dortigen Landesmuseum am Samstag eine Rede gehalten, in der er etwa sagte: Ich gedenke auch der Arbeiter, die in den gewaltigen industriellen Unternehmungen vor den Hochöfen und unter Tage im Stollen mit nerviger Faust ihr Werk verrichten. Die Sorge für sie, ihren Wohlstand und ihre Wohlfahrt habe ich als teures Erbe von meinem in Gott ruhenden Großvater übernommen und es ist mein Wunsch und Wille, daß wir auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge festhalten an den Grundsätzen, die in der unvergeßlichen Botschaft Kaiser Wilhelms des Großen niedergelegt sind. Das schöne Bild versöhnlicher Einheit, welches die Provinz Westfalen dem Beobachter zeigt, würde ich gerne auf unser gesamtes Vaterland übertragen sehen. Ich glaube, daß zu einer solchen Einigung aller unserer Mitbürger, aller unserer Stände nur ein Mittel möglich ist, das ist die Religion, freilich nicht in streng kirchlich dogmatischem Sinne verstanden, sondern in weiterem, für das Leben praktischerem Sinne. Ich habe in meiner langen Regierungszeit mit vielen Männern zu tun gehabt und habe vieles von ihnen erdulden müssen, und wenn mich bei solchen Momenten der Zorn übermannen wollte, und der Gedanke an Vergeltung aufstieg, dann habe ich mich gefragt, welches Mittel wohl das geeignetste sei, den Zorn zu mildern und die Milde zu stärken. Das Einzige, was ich gefunden habe, bestand darin, daß ich mir sagte: Alle sind Menschen, wie du, und obgleich sie dir wehe tun, sie sind Träger einer Seele, aus den lichten Höhen von oben stammend, zu denen wir alle einst wieder zurückkehren wollen, und durch ihre Seele haben sie ein Stück unseres Schöpfers in sich. Wer so denkt, der wird auch immer milde Beurteilung für seine Mitmenschen haben. Wäre es möglich, daß im deutschen Volke dieser Gedanke Raum gewänne für die gegenseitige Beurteilung, so wäre damit die erste Vorbedingung geschaffen für eine vollständige Einigkeit. Aber erreicht kann dieselbe nur in einem Mittelpunkt werden, in der Person unseres Erlösers, in dem Manne, der uns Bruder genannt, der uns allen zum Vorbilde gelebt hat. Er wandelt auch jetzt noch durch die Völker dahin und ist uns allen fühlbar in unserem Herzen. Wer bereit ist, dazu mir die Hand zu bieten, dem werde ich dankbar sein und ich werde ihn freudig als Mitarbeiter annehmen, er sei wer und wes Standes er wolle.

* Wiesbaden, 3. September 1907.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef.

Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, sei es sicher, daß Kaiser Wilhelm das 60jährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josefs zum Anlaß nehmen werde, dem befreundeten Monarchen einen Besuch in Wien abzustatten und demselben persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Selbstverständlich können für diese Reise des deutschen Kaisers nicht schon jetzt die näheren Dispositionen getroffen sein. Doch glaubt man, daß der Besuch in Wien einige Tage vor der österreichischen Jubiläumsfeier erfolgen würde. Im Gefolge des Kaisers soll sich auch Fürst Bülow befinden.

Die Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde.

Begünstigt von prachtvollem Wetter hat gestern vormittag auf dem Tempelhofer Felde unter dem Kommando des Generals von Kessel die Herbstparade des gesamten Gardekorps stattgefunden. Lebhaft begrüßt wurde der Kronprinz an der Spitze der Leib-Eskadron, welche die Standarte vom Schlosse abholte. Die Leibkompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß führte Prinz Eitel Friedrich. Um ½9 Uhr sah man die fremdländischen Offiziere, Militärattachés und ausländischen Missionen in Hofequipagen hinausfahren. Etwas später folgten die Prinzen und Prinzessinnen mit ihrem Hofstaat. Inzwischen war die Aufstellung der Truppen, die, wie immer in zwei Treffen standen, beendet, als kurz vor ¾9 Uhr der Kaiser im Automobil eintraf. Nachdem er die hohen Herrschaften und fremden Militärs begrüßt, nahm er den Rapport aus den Händen des kommandierenden Generals von Kessel entgegen und ritt alsdann mit einer glänzenden Suite die Front der Truppen ab. Dann nahm der Kaiser an der Tribüne Aufstellung und es folgte der zweimalige Vorbeimarsch. Nach beendetem Vorbeimarsch hielt der Kaiser Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Gegen 12 Uhr mittags setzte sich der Kaiser an die Spitze der Fahnenkompagnie, ihm zur Seite die Prinzen, und führte die Fahnen nach dem königlichen Schloß zurück.

Eine Begegnung des Kaisers von Rußland mit dem König von England.

Aus zuverlässiger Quelle erfährt das Petersburger konservative Blatt „Swet", daß demnächst eine Begegnung des Zaren mit dem König Eduard bevorstehe, der sich nach einem Besuche in Schweden und Dänemark in die finnischen Schären begebe, wo die Entrevue stattfinden werde. Wir haben bereits, nach der „Frkf. Ztg.", vor einigen Tagen bemerkt, daß, sobald das englisch-russische Abkommen unterzeichnet sei, eine Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Nikolaus II. und dem Könige Eduard nicht lange auf sich warten lassen werde.

Der Schusterhauptmann wird nicht begnadigt.

Der Generalsekretär der Church Army in London, einer Organisation, die analog der Heilsarmee sich mit praktischer Sozialreform und Wohltätigkeitspflege befaßt, hatte sich vor einiger Zeit an Kaiser Wilhelm mit einer Immediateingabe des Inhalts gewandt, den wegen des Köpenicker Kassenraubes zu 4 Jahren Gefängnis verurteilten Schuhmacher Voigt zu begnadigen. Der Justizminister hat nunmehr den Petenten mitteilen lassen, daß er keinen Anlaß sehe, die Haftentlassung Voigts zu verfügen bezw. seine Begnadigung beim Kaiser zu befürworten.

Paniken in Rußland

Den ganzen Sonntag von früh morgens bis zum späten Abend wüteten Mitglieder des „Verbandes des russischen Volkes" in der Stadt Odessa. Schaarenweise trieben sie sich in den Straßen umher, schossen und schlugen die Vorbeigehenden. Viele wurden verwundet und einige ermordet. Jetzt ziehen in den Straßen wegen der bevorstehenden Beerdigung der vorgestern in der Meschanskystraße ermordeten drei Polizisten zahlreiche Patrouillen auf. — Die Panik in der Stadt dauert fort. Die Straßen sind fast leer; die meisten Läden, besonders in der Unterstadt, sind geschlossen. Die Mitglieder des Verbandes des russischen Volkes setzen ihre Gewaltakte fort. Es wurden noch mehrere Personen verwundet. Die Patrouillen bleiben untätig.

Kleines Feuilleton.

Ueber den Mord zu Bremen (der Gärtner Pohl hat, wie wir berichteten, seinen Konkurrenten Lankau ermordet und die Leiche zerstückelt) entnehmen wir den „Bremer Nachrichten" noch folgendes: Die Bluttat hat zunächst noch die weitere Folge gehabt, daß sich eine Verwandte von Pohl, als sie von der Untat erfuhr, durch Erhängen das Leben nahm. Pohl selbst bewahrt auffallenden Gleichmut. Die Zerstückelung der Leiche, von der man noch nicht alle Teile wiedererlangt hat, ist offenbar mit großer Kaltblütigkeit vorgenommen worden. Mit kräftigen Schnitten sind nicht nur Kopf, Arme und Beine vom Rumpf gelöst, sondern ist auch der Rumpf, der im ganzen zum unbemerkten Fortschaffen wohl noch zu groß erschien, dicht unterhalb der Rippen einer glatten Querteilung unterzogen worden. Der in der Weser gefundene Teil des Rumpfes ist der Brustkorb, der noch Lunge, Herz und Nieren enthält, Arme, Beine und Kopf wurden in den als Handgepäck aufgegebenen Kartons gefunden, während der Unterleib mit den Eingeweiden noch fehlt und jedenfalls, wie der andere Teil des Rumpfes, der Weser übergeben worden ist. Man vermutet, daß Pohl seinen Konkurrenten, auf den er so erbittert war, mit Vorbedacht zwecks Ausübung seiner Rache in seinen Laden gelockt hat. Die Gegend der Sögestraße vor dem Pohlschen Blumengeschäft war am Montag und Dienstag der Sammelpunkt größerer Menschenmengen, unter der ein verstärkter Polizeiposten Ordnung halten mußte. Pohl hat gehofft, die Spuren der Tat verwischen zu können; es wurde aber von Lankaus Geschäftsteilhaber sofort der Verdacht auf ihn gelenkt, und der blutbefudelte Keller und der Einlöseschein für das Handgepäck am Bahnhof verrieten ihn, so daß er darauf selbst ein Geständnis ablegte. Lankau war früher Blumenbinder bei Pohl und trat Mitte Mai d. J. als Teilhaber bei Borcherding ein; ein Anerbieten Pohl's, als Kompagnon einzutreten, war von Borcherding abgelehnt worden. Seitdem verfolgte Pohl die Konkurrenten mit seinem Haß. Er versuchte sie geschäftlich zu schädigen, hat auch Lankau wiederholt abends verfolgt. Wegen eines beabsichtigten Prozesses gegen eine Firma, der sich noch auf die Zeit von Lankau's Tätigkeit bei Pohl bezog, hatte letzterer Lankau ersucht, zu ihm zu kommen, was auch geschehen war; damals bestellte er ihn dann auf eine andere Zeit und man nimmt an, daß Pohl bereits zu jener Zeit den verbrecherischen Plan faßte, sein Opfer erschoß und später zerstückelte.

Kassel und Casablanca. Die telephonische Berichterstattung hat auch ihre Schwierigkeiten. Es lagen zwei Drähte übereinander und gleichzeitig sprachen der Kasseler Spezialberichterstatter über den Empfang des englischen Königs und der Pariser Korrespondent über die neuesten Nachrichten aus Nordafrika. Der Artikel im Blatte aber lautete:

„Alle Vorbereitungen zum Empfange König Eduards sind getroffen. Die Stadt ist prächtig geschmückt; alles liegt in Schutt und Trümmern. Heute und gestern wurden Uebungen zur Spalierbildung abgehalten. Die meisten Einwohner der Stadt sind rechtzeitig geflohen. Die Absperrungsmaßregeln werden rigoros gehandhabt. General Drude schreitet gegen alle Zügellosigkeit mit unnachsichtlicher Strenge ein und hat bereits neun Mann füsilieren lassen. Der Postbetrieb ist etwas eingeschränkt worden, so daß am Vormittag nur einmal Briefe bestellt werden; das ganze Postamt ist vollständig ausgeraubt. Der Galawagen des Königs wird von einer Eskadron des hiesigen Husarenregiments Nummer 11 eskortiert. Gegnerische Reiter belästigen die Truppen fortwährend. Eine größere Anzahl von Fabrikarbeitern wird mit den Vereinen Spalier bilden; die Stämme der nächsten Umgebung sind gleichfalls bereit, sich zu unterwerfen. Ein hiesiges Blatt richtete an den König die Begrüßung: Es mangelt an Lebensmitteln; das Tragen von Waffen ist verboten." „Lustige Blätter".

Wahre Geschichtchen. Ein bekannter genialer Bühnenkünstler und Schauspieldirektor, der ein bischen viel auf Titel und Auszeichnungen gibt, inszeniert ein Stück, in welchem auch eine große Zahl von Kindern mitzuwirken hat. Er ist durch das gute Spiel der Kleinen so ergriffen, daß er, nach dem Fallen des Vorhanges, gerührt, eine Träne im Auge, ein fünfjähriges Knäblein auf den Arm nimmt und es liebkost. „Onkel, was ist denn das?" fragte das Knäblein den Künstler und deutet auf einen Orden, welchen er auf der Brust trägt. „Das ist der Rote Adlerorden zweiter Klasse," erwidert er mild. „Aber der Barnay hat bloß den Roten Adlerorden dritter Klasse, mein Kind." — In einer Schule der schwäbischen Residenz blieb ein Schüler ohne Entschuldigung eines Samstags vormittags dem Unterricht fern. Auf Befragen des Lehrers, weshalb er geschwänzt habe, antwortete der Junge, daß er seinen Gaisbock nach der Tierarzneischule hätte bringen müssen, worauf ihm der Lehrer entgegnete: „Dazu wäre doch auch wohl noch nachmittags Zeit vorhanden gewesen." „Noi," erwiderte der Schüler selbstbewußt, „für Gaisböck isch nor vormittags Schbrechstond."

Der Papierverbrauch der Zeitungen. Die 30 000 Tageszeitungen der Welt, die in Millionen von Nummern gedruckt werden, verbrauchen nach den Berechnungen eines französischen Statistikers alltäglich etwa 1000 Tonnen Holzteig, und da außerdem im Durchschnitt 200 Bücher täglich erscheinen, so beträgt der Jahresverbrauch für Druckpapier etwa 375 000 Tonnen Papierbrei. Dabei ist aber das Schreibpapier, das Packpapier usw. nicht berechnet. Um nun diese ungeheure Menge Holzteig zu produzieren, müssen ganze Wälder niedergeschlagen werden. In jedem Jahre verschwinden so 1250 Millionen Kubikmeter Holz, die der geistigen Nahrung des Menschen dienen. Amerika hat dabei einen noch stärkeren Bedarf als Europa; es braucht für sich allein 900 Millionen Kubikmeter Holz, während Europa nur die übrig bleibenden 350 Millionen verwendet. So verschwinden unter der unerbittlichen Axt ganze Wälder, um sich in Papier zu verwandeln.

Ein neuer Vertrag mit der Wörmann-Linie.

Unter Aufhebung der bisher zwischen dem Reiche und der Wörmann-Linie bestehenden Abmachungen sind jetzt zwischen dieser Gesellschaft und Staatssekretär Dernburg als Vertreter des Fiskus neue Verträge geschlossen worden, die das Landungswesen in Lüderitzbucht und Swakopmund eingehend regeln. Der Fiskus verpflichtet sich in denselben, für die Dauer der Verträge die Beförderung sämtlicher in Lüderitzbucht und Swakopmund für seine Rechnung ankommender und abgehender Personen, Tiere und Güter zwischen Schiff und Land der Wörmann-Linie zu übertragen. Beide Verträge endigen am 31. März 1909. Eine auf Wunsch der Regierung eintretende Verlängerung auf weitere sechs Monate, wozu ihr das Recht zusteht, kann sich nur auf beide Verträge gemeinsam erstrecken. Ueber alle Ansprüche, die sich aus dem Vertragsverhältnis ergeben, soll unter Ausschluß des Rechtsweges ein Schiedsgericht entscheiden.

Marokko.

Die Nachrichten aus Fez lauten ruhiger. Der Sultan bereit sich mit den Notabeln, die ihm rieten, gegen Muley Hafid zu marschieren. Der Sultan beschloß den Aufbruch nach Rabat; ob der Zug eine ernsthafte Bedeutung hat, wird hier bezweifelt. Inzwischen ist die Umgegend von Tanger unsicher geworden durch die von Raisuli geschlagenen Truppen des Sultans; darum wächst erneut die Panik in Tanger. Hunderte von Juden und Europäern flüchten nach Europa. — Die in Paris anwesenden Minister hatten sich gestern abend zu einem Kabinettsrat versammelt, da von Casablanca Berichte über ein sehr ernsthaftes Gefecht eingelaufen waren, bei dem die Franzosen sechs Tote verloren. Es wurde die Frage der Nachsendung weiterer Verstärkungen erörtert. Der Kabinettsrat beschloß jedoch, vorläufig von einem Truppennachschub abzusehen; auch den Brigadegeneral Drude, welcher jetzt den Oberbefehl hat, nicht durch einen Divisionsgeneral zu ersetzen, wie vorgeschlagen worden war. In Casablanca wurden gestern zwei weitere Bataillone Schützen erwartet. Wie es heißt, wird Regnault binnen kurzem dort eintreffen, um mit den Militärbehörden gemeinsam zu beraten. Die Lage in Mazagan wird sich vermutlich in den nächsten Tagen kritisch gestalten. Im dortigen Zollhause lagern zwei Millionen Patronen, die Muley Hafid ausgeliefert haben will. Die Munition gehört der marokkanischen Regierung, da aber die Stadtbevölkerung zu Muley Hafid hält, möchte sie die Munition Muley Hafid ausgeliefert sehen.

Nach einer Meldung des „Matin" aus Casablanca hält der Feind in Stärke von 8000 Mann gegenwärtig zehn Lager in der Umgebung von Ben Ali besetzt. — Dem „Echo de Paris" wird aus Fez berichtet, daß Vorbereitungen zur Reise des Sultans nach Rabat getroffen werden. Die Staatsbank gewährte dem Sultan einen Vorschuß von 500 000 Piastern und wird ihm ebensoviel bei seiner Ankunft in Rabat anweisen. — Das „Journal" meldet aus Casablanca, daß der Stamm der Schauja einen Sendboten beauftragte, wegen seiner Unterwerfung zu verhandeln.

Deutschland.

Berlin, 2. September. Der freisinnige Landtagsabgeordnete Schmidt-Elberfeld ist in Norderney eingetroffen und wird vom Fürsten Bülow empfangen werden. — Nach einem Telegramm des Gouverneurs von Schuckmann aus Windhuk vom 31. August haben 70 bei Morenga befindliche Bondels um Aufnahme in das mit den Bondels im Dezember 1906 geschlossene Unterwerfungs-Abkommen gebeten. Um Morenga seine Kräfte zu entziehen, sind Verhandlungen eingeleitet. Morenga befindet sich bisher abwartend auf englischem Gebiet.

Berlin, 2. September. Der Kaiser ist um 10¾ Uhr nach Wilhelmshaven abgereist.

Emden, 3. September. Hier hat sich ein Verband der vereinigten Liberalen des 1. hannoverschen Wahlkreises aus zahlreichen bereits vorhandenen Ortsvereinen gebildet. Der Zusammenschluß erfolgt im Hinblick darauf, daß demnächst der schwerkranke Reichstagsabgeordnete Fürst zu Inn- und Knyphausen sein Mandat niederlegen dürfte.

Marienbad, 2. September. Der serbische Ministerpräsident Paschitsch reist morgen von hier ab und wird sich in Wien drei Tage aufhalten, um mit dem Minister des Aeußeren, Baron Aehrenthal, zu konferieren.

Ausland.

London, 2. September. „Daily Mail" meldet zur Ermordung des persischen Großveziers: Er war sofort tot. Ein Soldat und ein Kosak wurden durch die Revolverschüsse ebenfalls verwundet. Einer der Mörder beging Selbstmord, ein zweiter wurde verhaftet, drei entkamen. Die Wirkung des Ereignisses dürften auf die Unruhen im Innern verhängnisvoll sein und zur Ausbreitung der Anarchie führen. Die Zustände auf den Straßen im Lande sind so unsicher, daß der deutsche Konsul zur Reise nach Buschir die Regierung um eine Eskorte ersuchte.

Petersburg, 3. September. Der Aufenthalt des Zarenpaares in den finnischen Schären wird drei Wochen dauern. Zum Sicherheitsdienst für die „Standard" ist gestern eine besondere Torpedoboots-Division in Björkö eingetroffen. Die Dauer der Reise des Ministers des Aeußeren, Iswolski, ist auf über 4 Wochen veranschlagt. Nach Berlin wird der Minister Paris und London, hierauf Wien und Rom besuchen. — Der Reise des General-Adjutanten Sarubajew nach Sibirien und dem fernen Osten zur Inspektion der dort liegenden russischen Truppen wird in militärischen Kreisen große Bedeutung beigelegt.

Moskau, 3. September. Im Kreise Glochow, Gouvernement Tschernigow, wurden auf dem Landgut des Generals Gurkow dieser und sein Bruder, der ebenfalls Generalsrang hat, sowie dessen Sohn von Räubern ermordet.

Aus aller Welt.

Der gefährliche Blitzschlag in die katholische Kirche. Ein Telegramm meldet uns aus Straßburg i. P., 2. Sept.: Während der Feierlichkeiten aus Anlaß des 400jährigen Bestehens der katholischen Kirche Lemberg schlug der Blitz in diese und tötete vier Personen. Dadurch entstand eine große Panik unter den Anwesenden. Alles drängte nach den Ausgängen, wobei 10 Personen, meist Frauen und Kinder, teilweise erheblich verletzt wurden.

Der Juwelendiebstahl in Baden-Baden. Der große Juwelen- und Golddiebstahl im Hotel Stephani in Baden-Baden wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag verübt. Die Täter, welche mit der Oertlichkeit vertraut sein mußten, führten den Diebstahl mit großem Raffinement aus. Man vermutet, daß sie sich während des Tages in ein Zimmer schlichen und ihren Plan vollendeten, während die Hotelinsassen fest schliefen. Die entwendeten Juwelen im Werte von 90 000 ℳ befanden sich in einem Täschchen. Ein Geheimfach enthielt noch ein Kollier im Werte von 100 000 ℳ, das jedoch von den Dieben unberührt blieb. Das Täschchen ließen sie liegen. Die Diebe sind anscheinend zwei Italiener. Sie ergriffen sodann vermutlich durch das Balkonfenster die Flucht und müssen entweder mit dem Pariser Schnellzug um 4 Uhr oder mit dem Orient-Expreßzug um 4 Uhr 23 Min. abgereist sein. Soviel man über die Person der Bestohlenen erfährt, sind es der französische Rennstallbesitzer Moritz F. Ephrussi und Baron Goldschmidt-Rothschild, dem 12 000 Franks entwendet wurden. Auf die Ergreifung der Täter und die Beibringung der Wertsachen sind hohe Belohnungen ausgesetzt worden.

Opfer des Klettersports. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, ist der Direktor des Konzert-Bureaus Emil Gutmann auf einer Klettertour in der Silvretta-Gruppe 70 Meter tief abgestürzt und samt seinem Begleiter schwer verletzt worden. — Dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge stürzten von der Großen Sandspitze bei Heiligenblut ein Herr und eine Dame aus Königsberg ab. Beide sind tödlich verletzt.

In der Notwehr erschossen. Wie die „Stettiner Abendpost" meldet, wurde in Stettin bei einer nächtlichen Zusammenrottung der Schutzmann Jurglat von einer Rotte von 20 jungen Leuten tätlich angegriffen und seines Säbels und Helmes beraubt. Der Schutzmann machte darauf von seinem Revolver Gebrauch und erschoß den Arbeiter Gustav Pepel. Durch einen zweiten Schuß wurde der Arbeiter Freitag leicht verletzt.

Nach 7 Jahren wegen Majestätsbeleidigung verurteilt. Die Ferienstrafkammer in Breslau verurteilte den Zigarrenfabrikanten Gustav Titze wegen Majestätsbeleidigung, die er vor 7 Jahren begangen hat, zu 2 Monaten Gefängnis.

Brände. In Epinal zerstörte in der letzten Nacht eine Feuersbrunst eine große Gerberei. Der Schaden wird auf 400 000 Franks geschätzt. Zwei Feuerwehrleute erlitten schwere Brandwunden. Gestern nacht ist die Ortschaft Breitenlee (Oesterreich) fast gänzlich niedergebrannt.

Erschossen. Aus Budapest, 3. Sept. wird gemeldet: Bei den zwischen den Orten Mezökomarum und Hidveg stattgefundenen Schießübungen wurden drei Arbeiter auf dem Felde von Soldaten auf 3000 Schritt Entfernung getroffen. Alle drei sind ihren Verletzungen erlegen. Auch mehrere Zugtiere wurden getötet. Eine Untersuchung ist eingeleitet. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Coburg: Baron Imhoff-Hohenstein übergab, als er von der Jagd zurückkehrte, sein Gewehr seinem 17jährigen Diener. Dieser übte sich im Schießen und schoß in eine Knabengruppe, die auf dem Felde war, wobei er den dreizehnjährigen Sohn einer Witwe tödlich traf.

Mörder. Folgende Telegramme gehen uns zu:

Unterallersheim (Unterfranken), 2. Sept. Dem „Berl. Tgbl." zufolge wurde vor einigen Tagen die Tünchers-tochter Barbara Winkler von hier im Walde ermordet aufgefunden. Angeblich sollte ein Lustmord vorliegen. In Wirklichkeit war sie von ihrem eigenen Bruder mit einem Hammer erschlagen worden, um in den Besitz eines ihr zugefallenen Erbes zu gelangen.

Arnsberg, 2. Sept. Ein 14jähriger Mörder wurde von der hiesigen Strafkammer zu 6 Jahren 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der schon vorbestrafte rohe Bursche hatte einen 6jährigen Knaben ins Wasser geworfen und seinen Kopf so lange auf einen aus dem Wasser hervorragenden spitzen Stein aufgestoßen, bis der Knabe tot war.

Reims, 2. Sept. In der Ortschaft Pinseau erwürgte ein Landarbeiter seine Arbeitgeberin, nachdem er sie vergewaltigt hatte. Der Mörder wurde verhaftet.

Paris, 2. Sept. Bei einer Streiterei zwischen Italienern, die in Tätlichkeiten ausartete, wurde einer auf der Stelle getötet, zwei andere schwer verletzt.

Innsbruck, 2. Spt. Der Gendarmeriepostenführer Löffler wurde von einem wegen Diebstahl verfolgten Bauernsohn erschossen.

Automobil-Unglück. Der Herzog von Treviso stürzte bei einer Automobilfahrt bei Montereau in der Umgebung von Paris so unglücklich, daß ihm das rechte Bein amputiert werden mußte. Der Herzogin wurde die Kinnlade zerschmettert. Ihre Tochter, die Komtesse Gubriant-Duvon kam mit leichteren Verletzungen davon.

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. In Bondy stießen zwei Straßenbahnwagen zusammen, wobei 30 Personen teils schwer, teils leichter verletzt wurden.

Zusammenstoß. Ein Arbeiterzug ist zwischen La Voute und Lyon mit einem anderen Personenzug zusammengestoßen. Eine Person wurde getötet; acht Personen wurden verletzt.

Einsturz einer Kapelle in Oberitalien. Der Secolo erhält aus Borgomanero (Provinz Novara) ein Telegramm, wonach eine in künstlerischem Stil errichtete Kapelle genannt „das Kruzifix von Boca", die vor 70 Jahren mit einem Kostenaufwand von einer Million erbaut war, eingestürzt ist. Infanterie, welche in der Nähe von Boca Manöverübungen abhielt, arbeitet an der Aufräumung der Trümmer. Man befürchtet, daß mehrere Ausländer, die in der Nähe der Kapelle gesehen und dann verschwunden waren, unter den Trümmern begraben sind.

Ernste Unruhen bei einem Gewerkschafts-Umzug. Der von den San Franziskoer Gewerkschaften veranstaltete Umzug gab zu ernsten Ruhestörungen Anlaß. Die Straßenbahn, die den Zug durchbrach, wurde von den Gewerkschaftlern angegriffen. Die Bahnbediensteten zogen ihre Revolver und schossen. Zwei Personen wurden verletzt. Polizei und Feuerwehr wurde zur Wiederherstellung der Ordnung aufgeboten.

Ein Racheakt. Das Palais des Millionärs James Pease in Chicago wurde durch Dynamit zerstört. Ein Wächter wird vermißt; er ist wahrscheinlich bei der Explosion umgekommen. Pease hatte sich in seiner früheren Tätigkeit als Sheriff bei Ausbebung von Spielhöllen den Haß der Verfolgten zugezogen, die sich jetzt durch ein Dynamitattentat rächten.

Die Pinguine oder Flossentaucher,

welche im Berliner Zoologischen Garten zu sehen sind und die nur auf der südlichen Halbkugel zu Hause sind, leben für gewöhnlich im Meere und besuchen das Land nur zu ihrer Fortpflanzungszeit. Sie sind von kräftigem Bau, haben einen langen, schlanken, an der Spitze ober- und unterseits schwach herabgebogenen Schnabel, langzehige, mit kräftigen Nägeln bewehrte, befiederte Füße und besonders schmal geartete Flossenflügel. Kopf, Nacken, Kehle und Gurgelgrund sind tief-bräunlich-schwarz, alle Oberteile streifig eisengrau, der Schnabel ist hornschwarz, der größte Teil des Unterkiefers von der Wurzel an lebhaft lackrot, der Fuß bräunlich. Im Meere sind sie von unvergleichlicher Gewandtheit und können selbst bei größtem Sturme auf- und niedertauchen, um ihr räuberisches Handwerk, den Fischfang, von dem sie leben, zu betreiben.

Aus der Umgegend.

Generalversammlung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte.

⊡ Idstein, 2. September.

Bürgermeister Leichtfuß begrüßte die Anwesenden namens der Stadt indem er daran erinnerte, daß die letzte Generalversammlung vor 19 Jahren am Platze stattgefunden habe. Vom Standpunkt der Landwirtschaft sei es historischer Boden, auf dem man sich hier bewege. Sei doch in Idstein im Jahre 1818 das erste landwirtschaftliche Institut begründet, welches man im Jahre 1834 nach dem Geisberg bei Wiesbaden verlegt habe. Hätten doch hier Albrecht und Haßloch doziert, und sei doch hier auch die erste Saatstelle angelegt worden. — Landrat v. Köller begrüßte die Versammlung im Namen des Bezirksvereins und des Kreises. — Der Präsident heißt sodann den als Gast anwesenden Regierungspräsidenten, sowie den Vorsitzenden der Rheinischen Landwirtschaftskammer, von Breuning, willkommen, ebenso den Meliorationsinspektor Rogge-Wiesbaden und den Vertreter des Gewerbevereins für Nassau Dienstbach-Höchst. Der Verein sei, so fährt er dann fort, während er denselben geleitet, zu Vermögen gekommen. Das lege ihm die Verpflichtung auf, auch größere Mittel für die Landwirtschaft zu verwenden, nicht, indem er alles in Angriff nehme und seine Mittel verzettele, sondern, indem er, was er tue, gründlich tue. Mit der Saatgutstelle habe man gute Erfahrungen gemacht. Immerhin sei noch nicht alles erreicht, weil die Ueberzeugung, daß gutes Saatgut die erste Vorbedingung sei für eine gute Ernte, noch nicht Gemeingut der Landwirte geworden und weil auch die Saatgutstellen noch nicht hätten arbeiten können, wie es erwünscht gewesen. Der zweite Mißstand sei behoben, da bleibe nur noch die Aufgabe für die Delegierten, aufklärend in ihren Bezirken zu wirken. — Leider sei er infolge seines Gesundheitszustandes nicht mehr in der Lage, eine eventuell auf ihn entfallende Wiederwahl anzunehmen; er habe aber den Wunsch geäußert, daß ihm einer der vakanten Referentenposten übertragen werden möge. Auch der Vizepräsident Amtsrat Stählv sei zu seinem großen Bedauern bei seinem Gesundheitszustand genötigt, zu resignieren. Er danke ihm von Herzen für seine Tätigkeit im Interesse des Vereins, eine Tätigkeit, die besonders intensiv gewesen sei bei der Beratung der Zollverträge. — Geh. Regierungsrat Prof. Fresenius hebt die besonderen Verdienste hervor, die sich der Präsident Landeshauptmann Sartorius selbst um den Verein erworben hat. Seiner Aufforderung gemäß dankt die Versammlung für dieselben, indem sie lebhaft einstimmt in ein dreifaches Hoch. — Der Vorsitzende der Rheinischen Landwirtschaftskammer, von Breuning, dankt im weiteren herzlich für Einladung und Begrüßung. Nach den Leistungen der hiesigen Kammer und des Vereins, erklärt er, sei der eigentliche Zweck seines Kommens der, hier zu lernen.

An den Geschäftsbericht knüpft sich eine lebhafte Debatte an. Auch die Rechnungsprüfung hat Anlaß zu Ausstellungen nicht gegeben. Der Rechner erhält daher, einem von den Rechnungsprüfern gestellten Antrage gemäß, die nachgesuchte Entlastung.

Der 6. landwirtschaftliche Bezirksverein hat beantragt, ihm zur Errichtung einer Jungviehweide auf dem Windhofe bei Weilburg eine einmalige Beihilfe von 1000 M zu gewähren, und wenn die laufenden Mittel nicht ausreichen, diesen Betrag aus dem Kapitalvermögen des Vereins zu entnehmen. Dieser Antrag führt zu einer recht eingehenden Debatte und endlich zu einem Beschlusse, wonach der Verein den verlangten Betrag in der Form eines unkündbaren Darlehens erhalten soll, mit der Maßgabe, daß der Posten in den ordentlichen Etat eingestellt werden soll, sobald die Verhältnisse solches gestatten. Zwei weitere Anträge desselben Vereins betr. die Bewilligung von 300 M als Beitrag für Mobiliarbeschaffung der Winterschule, die namentliche Aufführung der Winterschulen in Weilburg und Montabaur bei dem Etatsposten für Stipendien resp. die Bewilligung von 500 M für die Unterhaltung der Winterschule in Weilburg werden zurückgezogen. Annahme dagegen findet wiederum ein Antrag des Direktoriums, in den zukünftigen Voranschlägen über die Verteilung von Zuschüssen an die Bezirksvereine vorzusehen, daß ein größerer Betrag — nicht unter 2000 M — dem Direktorium zur Verfügung gestellt werde, um daraus einzelnen Bezirksvereinen, welche größere Unternehmen ausführen, außer den regelmäßigen Zuschüssen weitere besondere Zuschüsse zu leisten, über deren Verwendung besondere Nachweise zu erbringen sind. — Der Rechnungsvoranschlag, wie er vom Direktorium vorgelegt ist, sieht u. a. einen neuen Posten von 10 000 M in der Einnahme vor. Es handelt sich dabei um die Erhebung von 1 M pro Vereinsmitglied für das Amtsblatt der Landwirtschaftskammer. Der Posten wird beanstandet und abgesetzt. Dagegen wird aus den Herren Münch-Diez, Kraft-Wiesbaden und Knapp-Hof Gnadental eine Kommission bestellt, welche in Gemeinschaft mit einigen von der Kammer zu demselben Behufe gewählten Herren über die Regelung der Angelegenheit in Beratung treten soll. Im übrigen wird der Rechnungsvoranschlag laut Vorlage gutgeheißen. Zu Rechnungsprüfern werden wiederum die Herren Kraft und Kimmel, sowie Stritter aus Biebrich gewählt. Eine weitere Vorlage des Direktoriums betrifft die Ermächtigung des Präsidenten, bei dem Gelände-Verkauf des Hofes Geisberg in derselben Weise wie bisher vorzugehen und dem Ausbau der Parallelstraße zur Fresenius-Straße, sowie der beiden sog. Lyrawege näher zu treten, bezw. denselben in Angriff zu nehmen und je nach Bedürfnis einen Beitrag zu der weiteren Eröffnung des Geisberggeländes von der Taunusstraße her in Aussicht zu nehmen. Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben und zugleich an den Präsidenten das Ersuchen gerichtet, so schnell wie möglich in der Angelegenheit vorzugehen. Der Kreisobstbaulehrer Bickel begründet des eingehenden einen Antrag des 13. Bezirksvereins: Die Generalversammlung wolle beschließen, daß das Direktorium des Vereins dahin wirke, daß zu den Bestimmungen des § 4, Abs. 2 des Regierungs-Polizei-Verordnung vom 6. Mai 1882 bezüglich der vorzugsweise zur Obstzucht bestimmten Felddistrikte nähere Erklärungen über Entstehung, Dauer und Abgrenzung dieser vorzugsweise zur Obstzucht bestimmten Felddistrikte abgegeben und die zuständigen Polizeiorgane dementsprechend mit Anweisung versehen werden. Regierungspräsident Dr. v. Meister: Die Polizeiverordnung sei in einer Zeit erlassen, in der man dem Obstbau noch nicht dasselbe Interesse zugewandt habe, wie heute. Man habe volles Recht, wenn man verlange, daß einmal geprüft werde, ob noch das öffentliche Interesse darin gewahrt sei. Er werde in eine derartige Prüfung eintreten, erbitte sich dazu aber die Unterstützung der Sachverständigen. Der Antrag wird nach dieser Erklärung angenommen.

Landwirtschaftsinspektor Keiser berichtet in weiterer Erledigung der Tagesordnung kurz über: Die Grundzüge und Ziele der neuen Preis-Zuerkennungsordnung und beantwortet sodann eine Anfrage, weshalb in Idstein zur Prämiierung nur Landvieh zugelassen sei, dahin, daß dieser Schlag nach gemachten Erhebungen im Bezirk am meisten gezüchtet werde und daß andere Schläge nur dann zur Prämiierung zugelassen werden könnten, wenn Viehzüchter sich zu einer Zuchtgenossenschaft zusammen schlössen.

Auf Antrag von Kraft-Wiesbaden wird Landeshauptmann Sartorius in Würdigung seiner Verdienste um den Verein einstimmig auf Lebenszeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Es folgte eine Preisverteilung für langjährige Dienstzeit in landwirtschaftlichen Betrieben, sowie für hervorragende Leistungen auf landwirtschaftlichem Gebiet.

Schluß der Versammlung kurz nach 2 Uhr.

* * *

r. **Idstein**, 2. Sept. Um ½3 Uhr fand in der Turnhalle ein Festessen statt, an welchem sich 270 Personen beteiligten. Von 3 Uhr ab herrschte wieder auf dem Festplatze reges Leben und Treiben. Die Ausstellungen in der Baugewerkschule sowie auf dem Festplatze wurden von hunderten von Fremden besichtigt. Um ½6 Uhr wurde die Festesfreude durch einen niedergehenden Gewitterregen gestört. Die Festplatzbesucher mußten frühzeitig denselben verlassen. Die alten Geisberger gaben sich um 6 Uhr im Gasthaus „zum Löwen" ein Stelldichein. Es wurden hierbei manche alten Erinnerungen aufgefrischt. — In den beiden Turnhallen sowie am Gasthaus „zum Löwen" fand abends Festball statt. Seitens des Vergnügungsausschusses war alles aufgeboten, um den Teilnehmern einen gemütlichen Abend zu bereiten.

?? **Biebrich**, 3. Sept. Die Gleisbauten für die neue Straßenbahnstrecke Rhein-Ufer-Bahnhof Biebrich-Ost sind vollendet. Da die Oberleitung bereits gebaut wird, kann wohl tatsächlich mit der Eröffnung des Betriebes zum 1. Oktober, als dem Tage, wo der Personenverkehr nach dem Rheinbahnhof eingestellt wird, gerechnet werden.

-er. **Erbenheim**, 2. Sept. In einer der letzten Nächte wurden einem hiesigen Tünchermeister im Neubau die Gerüstseile durchschnitten, was leicht schlimme Folgen hätte haben können, wenn man es andern morgens nicht sofort gemerkt hätte. Der Tat verdächtige halbwüchsige Bürschchen sind zur Anzeige gebracht.

⊙ **Nordenstadt**, 1. Sept. Die heutige Nachkerb erfreute sich wie auch die eigentliche Kerb am vorigen Sonntag eines ungeheuren Fremdenbesuches. Wieder fand der übliche Kerbzug statt, ausgeführt von den Kerbeburschen und den weißgekleideten Kerbejungfrauen. Der kerbmäßig aufgeputzte Kerbehammel fehlte nicht; taktmäßig folgte er, von kundiger Hand geführt, dem Klange der Musikkapelle. Später wurde er verlost. Dem glücklichen Gewinner, Landwirt Pflug, wird er gar nicht so arg billig gekommen sein, da nach Landessitte ein schön Stück Trinkgeld abfallen muß, bevor der Hammel in den Besitz des Gewinners übergeht.

K. **Hochheim**, 1. Sept. Am 22. d. M. wird hier das Gustav Adolf-Fest des Dekanats Wallau gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt nachmittags 2 Uhr in der evangelischen Kirche und die Nachfeier nach 4 Uhr im Saale des Gemeindehauses. Der Festprediger Pfarrer Schmidtborn aus Nieder wird in der Nachversammlung auch noch einen Vortrag halten über „Das Evangelium am Main in Kurmainzischer Zeit" und Pfarrer Ringshausen aus Kostheim wird sprechen über „Deutsch-evangelisches Leben in England". Für die Festteilnehmer von auswärts, die hier keine Verwandten haben und solche nicht — wie es in andern Gemeinden des Dekanats üblich ist — „besuchen" können, wird nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus eine „Kaffepause" eingerichtet, bei der Kaffee und Kuchen zu 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg., zu haben ist.

er. **Erbenheim**, 2. September. Mit dem heutigen Tage ist unsere seitherige Postagentur zu einem Postamt umgewandelt worden. Durch die Verlängerung der Dienststunden wurde hier einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Dieselben sind von nun an im Sommer von 7—1 Uhr vormittags und 3—7 Uhr nachmittags; im Winter von 8—1 und 3—7 Uhr, Sonntags von 12—1 Uhr. — Die Erntearbeiten sind trotz der schlechten Witterung soweit beendet. Unsere Landwirte sind mit dem Ertrag in Bezug auf Stroh und Körner sehr zufrieden. — Am 3. September sind es 12 Jahre, daß Herr Theodor Mertens das Amt unseres Bürgermeisters zur Zufriedenheit der Einwohnerschaft begleitet. Die Neuwahl findet voraussichtlich am Tage der vorigen landratsamtlichen Bestätigung statt. Eine Wiederwahl scheint nach der bestehenden Situation nicht ausgeschlossen. — Einen Unfall erlitt der Friseur Franz Heuer hier in der Frankfurterstraße in Wiesbaden. Bei dem nassen Boden kam Heuer, als er der Elektrischen ausweichen wollte, mit seinem Motorrad zu Fall, und zog sich einige nicht unbedeutende Verletzungen zu.

* **Mainz**, 2. Sept. Bei sämtlichen Inhabern von Tabak- und Zigarrengeschäften zirkuliert gegenwärtig eine Eingabe an die Stadtverwaltung, die in dem Ersuchen gipfelt, den üblichen Ladenschluß um 9 Uhr für die Läden dieser Branche beizubehalten.

8. **Rüdesheim**, 2. Sept. Bei dem noch immer anhaltenden niederen Wasserstand sind jetzt im Schleppverkehr die Kähne von mittlerer Tragfähigkeit sehr in Anspruch genommen und ist dadurch der Schiffahrtsbetrieb von der Binger Runde aus in rechtsrheinischem Hochwasser ein sehr lebhafter. Fortwährend begegnen sich Schleppzüge zu Berg und zu Tal, mitunter fünf bis sechs Kähne im Anhange. — Ein zurzeit hier verweilender auswärtiger Herr kam, als er gestern abend an der Landestelle der Dampffähre Rüdesheim-Bingen eine dort in der Nähe befindliche steile Treppe hinabsteigen wollte, zu Fall und stürzte kopfüber in den Rhein. Der Brückenwärter Leonhard Mosler, welcher den Vorfall beobachtet hatte, fuhr mit einem Kahn zur Stelle, wo er den Unglücklichen, der bereits dem Ertrinken nahe war, dem nassen Elemente entriß und ihn besinnungslos an das Ufer brachte. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche brachten ihn jedoch bald wieder zu sich. — Das in der Oberstraße belegene Wohnhaus des Schuhmachermeisters Karl Norr wurde von dem Weinhändler Philipp Kremer zum Preise von 15 350 M angesteigert.

hd. **Nastätten**, 2. Sept. Die hier aufgetretene Masernepidemie greift immer mehr in hiesigen Kinderkreisen um sich, in deren Folgebegleitungen sich bei mehreren Kindern noch die Lungenentzündung zugesellt. Dreiviertel der Schulpflichtigen sind bereits davon betroffen worden und wird wohl kein Kind davon verschont bleiben. Einige Kinder sind bereits gestorben. — Nachdem die Kornernte eingeheimst ist, beginnt man allgemein mit dem Haferschnitt. Diese Frucht verspricht zufriedenstellend auszufallen. Der Körnerertrag ist ebenfalls ein recht gesunder und gereifter. Einzelne Felder haben die respektable Halmhöhe von 1.90 bis 2 Meter aufzuweisen, so daß man sich zwischen Kornstroh und Haferstroh manchmal getäuscht sieht. — In den letzten Tagen macht sich bei hiesiger Kleinbahndirektion ein sonderbares Sparsamkeitssystem bemerkbar, indem die Weichenlaternen zu den Spätzügen gelöscht sind und kurz vor dem Einlaufen der Züge erst angezündet werden. Dadurch läuft man Gefahr, in der herrschenden Dunkelheit in die Schienenstränge zu geraten. So mußte es am gestrigen Sonntag abend einer Frau passieren, in der Dunkelheit in die offenen Gleisschienen hineinzufallen, die wahrscheinlich mit dem ankommenden Spätzuge Angehörige empfangen wollte. Ob die Direktion von dieser Sparsamkeit nicht lieber absieht oder zum mindesten ihre Laternen an und in der Zufuhrstraße ansteckte, wenn sie sich vor Nachteilen schützen will, oder aber für gehörige Einfriedigung vor den Gleisen sorgt?

-a. **Huppert**, 2. Sept. Herr Lehrer Bullinger, welcher seit April die hiesige Lehrerstelle verwaltet, verläßt uns am 1. Oktober, um seiner Militärpflicht zu genügen. Die Stelle wird deshalb wieder frei. Grundgehalt 1100 M, Alterszulagen 150 M. — Eine kleine Feier fand gestern hier statt. Die Witwe des von hier gebürtigen Bauunternehmers K. Zindel überreichte dem hiesigen Kriegerverein, welcher von einigen Monaten seine Fahnenweihe feierte, als Anerkennung eine Fahnenschleife. — Die kath. Kapelle in Kemel ist soweit vollendet, daß sie noch im Laufe des Monats eingeweiht werden kann. Der Bau kommt über 12 000 M.

xx. **Limburg**, 2. Sept. Schwere Gewitter gingen am Abend vom Samstag auf Sonntag über Limburg und Umgegend nieder. 3 Stunden lang hielt das Unwetter an; es war ein Blitzen und Donnern, wie man es seit vielen Jahren nicht mehr erlebt hatte. Es floß dabei der Regen in Strömen. Auch heute (Montag) nachmittag von 4½ Uhr an stellten sich wiederum schwere Gewitter ein, die um 8 Uhr abends noch tobten. In Steinsberg schlug der Blitz in das Schulgebäude; ferner wurden in Altendiez mehrere Stück Vieh im Stalle erschlagen. — Unser neuer Bürgermeister Hoerten hält auf gute Ordnung in der Gemeinde. So hat er nach Benehmen mit dem Ortsschulinspektor eine Bekanntmachung veröffentlicht, wonach den Schulkindern bei Strafe verboten ist, von jetzt bis Oktober abends nach 7 Uhr und von Oktober ab abends nach 6 Uhr auf der Straße sich herumzutreiben. Der Verrohung der Jugend und Verübung von Unfug soll damit entgegengewirkt werden. — Der Verband deutscher Touristenvereine hat beschlossen — dem Antrag eines eifrigen Touristen, des Herrn Landrats Büchting Folge gebend — den nächsten Verbandstag im Jahre 1909 in Limburg abzuhalten. — Am 27., 28. und 29. September wird hier der deutsche „Bismarckbund" im „Nassauer Hof" bezw. der „Alten Post" tagen. Bei dem akademischen Festakt am Samstag abend 8 Uhr in der „Alten Post" wird Se. Exzellenz Professor von Pagemann-Heidelberg einen Vortrag über den Schatz Bismarck'scher Staatsrechtsgedanken halten. Hieran schließt sich ein großer allgemeiner Festkommers. — Im benachbarten Mühlem verbrannten dem Bürgermeister Diefenbach am Samstag nachmittag auf dem Felde 10 Fuder Weizen, die zum Dreschen an der Dreschmaschine aufgestapelt waren. Die Ursache ist unbekannt. Versicherung bestand nicht. — Dem Kriegerveteranen von 1866, 1870—71 Heinrich Mohri, Kgl. Eisenbahn-Zugführer hier, wurde das Kaiserliche Erinnerungszeichen für 40jährige Staatsdienstzeit verliehen.

* **Darmstadt**, 2. Sept. Der Dirigent eines Damenorchesters, Ulrich aus Osnabrück, hat sich gestern kurz vor seiner Abreise in seine Heimat in einem Schwermutsanfalle erhängt. Er ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern.

* **Frankfurt**, 2. Sept. Heute morgen gegen ½5 Uhr wurde am Main am Eisernen Steg der 20jährige Dienstknecht Martin Hildmann bewußtlos mit einem tiefen Stich im Kopf aufgefunden. Es konnte noch nicht festgestellt werden, wie H. dahin gekommen ist. Die Rettungswache Weißfrauenstraße verbrachte den Schwerverletzten nach dem Heiliggeistspital. Ob ein Mordversuch vorliegt, muß die bereits eingeleitete Untersuchung ergeben. — Heute mittag nach 12 Uhr wurde in Sachsenhausen, in der Nähe des Eisernen Stegs ein 12jähriges Mädchen von einem Bierbrauereiautomobil überfahren. Das Mädchen war auf der Stelle tot. — Eine Schauspielerin, die von Baden-Baden kam, entdeckte gestern vormittag bei ihrer Ankunft im hiesigen Hauptbahnhof, daß ihr ein Koffer, der sechs Brillantringe und Wäsche enthielt, gestohlen worden ist. Die Dame ließ sich ihr Gepäck — drei Stücke — in Baden-Baden von einem jungen unbekannten Menschen zur Bahn bringen und abfertigen. Als sie hier das Gepäck nach Friedrichroda weiterbefördern wollte, entdeckte sie, daß anstatt drei nur zwei Stücke in Baden-Baden aufgegeben waren. — Ein zwischen Rödelheim und Weißkirchen beschäftigter Streckenarbeiter namens Friedrich Blum aus Lieblos bei Gelnhausen wurde von einem Personenzug erfaßt; es wurden ihm beide Beine abgefahren.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

In der gestrigen Aufführung des „Zigeunerbaron" sang Frl. Krämer erstmalig die Saffi und errang sich durch die überraschend klangvollen und schönen Stimmittel, die sie dabei offenbarte, allgemeine Anerkennung. Frl. Engell, unsere neueste und jüngste Kraft gab die Arsena und rückte die sonst so unbeachtete Partie fast in den Mittelpunkt des Interesses. Frl. Engell scheint ein Spieltalent ersten Ranges für solche kapriziöse Aufgaben zu haben. Herr Rother dirigierte und gab mit Sicherheit, mit der sich alles, von einigen Kleinigkeiten abgesehen, unter seinem Taktstock abwickelte, einen erfreulichen Beweis kapellmeisterlicher Begabung. In der Tonstärke der Begleitungen und den überhetzten Walzertempis — die behagliche und doch flotte Wirkung ist das Geheimnis des Operettentempos — darf Herr Rother seinen Tatendrang noch etwas dämpfen.

H. G. G.

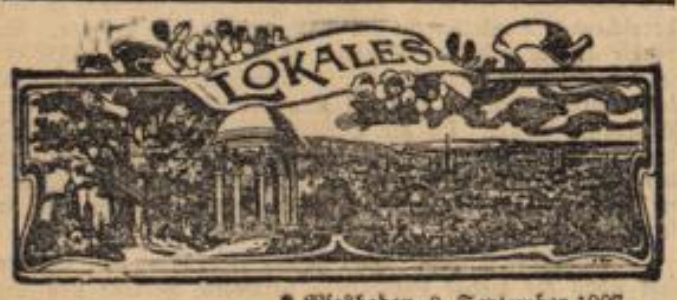
Neuer Roman.

In heutiger Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des hochinteressanten Romans

Getrennte Welten.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Clarissa Lohde.

Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger", Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



* Wiesbaden, 3. September 1907.

Giebt es eine Kohlennot?

In recht vielen Gegenden Deutschlands wird in der letzten Zeit über eine wachsende Verteuerung des Brennmaterials geklagt, einen Preis-Aufschlag, der mit dem herbstlichen Anziehen der Verkaufssätze, wie es sonst stattfand, nicht mehr zu vergleichen ist, sondern außer Verhältnis steht. Es wird als Grund für die Verteuerung eine herrschende Kohlennot angegeben. Von der preußischen Regierung, bei der sich eine Zeitung informierte, und die es als Besitzerin zahlreicher Kohlengruben wissen kann, wird das indessen bestritten. Sie sagt: „Eine Kohlenknappheit oder gar eine Kohlennot besteht an sich zur Zeit nicht. Die augenblickliche hohe Preislage der Kohlen ist zurückzuführen auf den in allen bergbaulichen Gebieten herrschenden Arbeitermangel. Dazu kommen die großen Bestellungen der industriellen Werke, sodaß die Gruben die vorliegenden Aufträge nicht auszuführen vermochten. Der Fiskus ist von jeher bemüht gewesen, seine Gruben zu erweitern und neue Anlagen zu schaffen. Dazu gehören aber Arbeiter, und von den aus dem Auslande herangezogenen sind bei Weitem nicht alle zu gebrauchen." Mit viel größerer Offenheit äußert sich der Leiter einer ersten Berliner Kohlenhändlerfirma: „Die Konjunktur ist für Kohle günstig, und das wird ausgenützt. Warum auch nicht? Geschäft ist Geschäft, und der Fiskus geht ja schließlich auch nicht anders vor. Dazu kommen die ganz bedeutenden Erhöhungen der Löhne, der Selbstkosten, des Materials. (Dafür ist aber schon längst der Preis aufgeschlagen!) Die Schächte werden immer tiefer und die Kosten der Beförderung an die Oberfläche immer höher. Auch schaffen die Arbeiter ein geringeres Quantum." Na, der Satz „Geschäft ist Geschäft", darf doch nicht in dem Maße angewendet werden. Das würde unhaltbar!

Vorsicht! Talereinziehung!

„Hierbei wird darauf hingewiesen, daß österreichische Vereinstaler nicht mehr einlösbar sind. Einlieferer solcher Stücke haben vielmehr zu gewärtigen, daß sie . . . . zerschlagen oder eingeschnitten werden. „Reichsanzeiger".

Ihr Glücklichen, die ihr noch Taler habt,
Seht zu, daß ihr selbst euer Grab nicht grabt
Und sortiert sie von Oesterreichern ganz rein.
Sonst behandelt das Reich euch hundsgemein,
Im „Reichsanzeiger" hat man's gelesen —
So etwas ist noch nicht dagewesen —
Wer Oesterreicher „bringt, da hilft kein Bitten,
Der wird zerschlagen oder eingeschnitten.

Wer hätte geglaubt, daß so es geht,
Gegen Besitzende diese Animosität,
Die Reichsbank ist plötzlich frumm geworden
Und will die Reichen schlagen, schneiden, morden.
Der Himmel ging ihnen ja auch schon fehl —
Eh geht durch ein Nadelör ein Kamel,
Doch hat man gar Taler aus Oesterreich,
Fährt man zerschunden zur Hölle gleich.

Noch weiß man nicht, wie die Bank entriert
Die Sache, vielleicht ward schon kommandiert,
Nach Berlin Herr Reindl aus Magdeburg,
Der schlägt die Leutchen mitten durch,
Oder macht sich auch den Zeitvertreib
Und schneidet ihnen ein Loch in den Leib —,
Notabene, wenn einer den Irrtum begeht,
Mit 'nem Oest'reich'schen Taler vor'm Schalter steht.

O Mensch, laß lieber das Einwechseln sein,
Und schmelz' deine Taler selber ein,
Erleidest dabei du auch großen Verlust,
Du bist deiner Sicherheit doch dir bewußt.
Bedenk', wenn ein Oest'reicher ein sich schleiche,
Dann bist du so gut wie eine Leiche.
Man hat's ja vorher schon, so kann man sagen,
Versucht, mit dem Amtsstil dich tot zu schlagen.

* **Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter der Steuer-Ausschüsse der Gewerbeklassen.** Mit Ende des Steuerjahres 1907 läuft die Wahlperiode der Abgeordneten und Stellvertreter der Steuerausschüsse der Gewerbeklassen 3 und 4 für den Stadtkreis Wiesbaden ab. Zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 3 wird hiermit Termin auf Donnerstag, 19. September, morgens 10 Uhr, im Rathause hier, Saal der Stadtverordneten, Zimmer Nr. 36, anberaumt, wozu die jetzigen Mitglieder des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 3 des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden. Zu wählen sind 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter aus der Klasse 3. Die Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 4 findet am Donnerstag, 19. September, morgens 11 Uhr, im oben bezeichneten Lokale statt, wozu die jetzigen Mitglieder des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse 4 des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden. Zu wählen sind 13 Abgeordnete und 13 Stellvertreter aus der Klasse 4. Wählbar sind in beiden Klassen nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Steuerklasse, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur Einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verstatten. Aktien- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Beauftragten aus. Wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur Eines. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht. Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens eines Steuerausschusses verweigert oder nicht ordnungsgemäß bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steuerausschusse zustehenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorsitzenden über. Die Wahl findet für den Zeitraum von 3 Jahren, und zwar für die Steuerjahre 1908, 1909 und 1910 statt. Die bisherigen Abgeordneten und Stellvertreter sind wieder wählbar. Dem Vorsitzenden nicht bekannte Wähler und Bevollmächtigte haben sich eventuell durch öffentliche Urkunden, wie Paß, beglaubigte Vollmacht etc. zu legitimieren.

* **Die deutsche Autorennbahn.** Obwohl die Entscheidung der Frage, ob und wo eine deutsche Autorennbahn gebaut werden soll, noch garnicht erfolgt ist, wird in einem Teil der Fachpresse schon mitgeteilt, daß der Taunus aus den verschiedensten Gründen in Aussicht genommen sei. Nach Erkundigungen an maßgebender Stelle trifft dies nicht zu, es ist auch wahrscheinlich, daß die Entscheidung in der Rennbahnfrage einstweilen noch hinausgeschoben wird und zwar aus den verschiedensten Gründen. Zunächst steht die Industrie zum Teil dem Unternehmen sehr zurückhaltend gegenüber. Man verspricht sich nicht allzuviel von dem neuen Unternehmen, das vielleicht dazu dienen könnte, neue Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen, ohne aber, was bei der heutigen Lage der Autoindustrie für sie weit wichtiger ist, ihnen neue Freunde, neue Interessenten und Käufer zu werben. Das laufende Publikum verlangt heute weniger einen schnellen, wie einen zuverlässigen Wagen. Gerade zur Prüfung der Zuverlässigkeit eines Automobils hält aber ein Teil der Industriellen eine künstlich angelegte Bahn, selbst wenn es ihr nicht an scharfen Kurven, Steigungen und Gefällen fehlt, doch nicht für ganz geeignet. Die beste Prüfung der Wagenzuverlässigkeit ist und bleibt eine lange Fahrt auf der Landstraße mit allen ihren Zufälligkeiten und Gefahren. Aber auch die Sportsleute stehen der Rennbahn nicht mit allzuviel Sympathieen gegenüber. Auch sie sind in ihrer Mehrheit für Tourenfahrten, denen ein kleines Rennen eingefügt ist und meinen, daß die autosportliche Betätigung auf einer Tourenfahrt durch reizende Gegenden weit besser erfolgen kann, als auf einer in sich abgeschlossenen in weltfernen Gegenden liegenden Rennbahn. Bei dieser Sachlage wird dem Kaiserlichen Automobilklub, der ja die Rennbahnfrage prüft, wohl nichts anderes übrig bleiben, als den Verein deutscher Motorfahrzeugindustrieller und auch die einzelnen großen Klubs um ihre Meinung in der Angelegenheit zu befragen. Eventuell könnte ja auch das Kartell der deutschen Autoklubs zu der Angelegenheit Stellung nehmen. Jedenfalls hat es keinen Zweck eine Bahn zu bauen, bevor man weiß, inwieweit bei Industrie und Sportsleuten ein Interesse dafür vorhanden ist.

* **Ein scharfes Urteil gegen die Automobilraser.** Am Nachmittag des 14. Juni, am Tag des Kaiserpreis-Rennens im Taunus, fuhr der bei der Firma Benz u. Co. in Mannheim angestellte Chauffeur Gustav Schreck allein im Automobil durch die Mainzer Landstraße in Frankfurt. In der Nähe der Steinbrücke am Rebstöcker Weg überfuhr Schreck, der die vierte Geschwindigkeit eingeschaltet hatte und etwa 40 bis 50 Kilometer pro Stunde fuhr, den sieben Jahre alten Schüler Adolf Pfaff, der auf der Chaussee stand und einem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Automobil nachschaute. Der Knabe, der von der Seite angefahren wurde, überschlug sich einige Male und blieb mit zertrümmerter Schädeldecke tot liegen. Trotz des Winkens der Straßenpassanten fuhr Schreck weiter, verlor aber, da er sich wiederholt umdrehte, die Gewalt über das Fahrzeug, das gegen einen Baum prellte und erheblich beschädigt wurde. Schreck wurde herausgeschleudert und erlitt einen Kniescheibenbruch, von dem er noch nicht ganz geheilt ist. Gegen Schreck wurde Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Der Angeklagte, der den Unglücksfall gar nicht gemerkt haben will, wurde gestern von der Frankfurter Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Bei der Strafabmessung wurde in Betracht gezogen, daß gegen das rücksichtslose Drauflosfahren der Automobile streng vorgegangen werden müsse. Das Gericht hätte noch eine erheblich höhere Strafe ausgeworfen, wenn der Angeklagte nicht unbescholten und erst 26 Jahre alt wäre.

* **Automobil-Unfall.** Das große Lastautomobil der Firma Jos. Hupfeld passierte gestern nachmittag die Schlachthausstraße, wo z. Z. Kanalarbeiten ausgeführt werden. Da infolgedessen nur die Hälfte der Straße für den Verkehr frei ist, ist die Fahrbahn an dieser Stelle nur schmal und läßt kaum einen Wagen passieren. Das Unglück wollte es aber, daß gleichzeitig mit dem Hupfeldschen Wagen von der entgegengesetzten Seite ein anderes Fuhrwerk in diese schmale Stelle einfuhr und bei dem Versuche, demselben auszuweichen, landete das schwer beladene Automobil in dem Kanalgraben. Zum Glück hielten die Abspreißungen der Erdwälle den ungeheuren Druck des darauf lastenden Fahrzeuges aus, sodaß Personen nicht zu Schaden kamen. Nach halbstündiger angestrengter Tätigkeit war das verunglückte Fahrzeug wieder flott und konnte seine Fahrt fortsetzen.

□ **Gelegenheit macht Diebe.** Der Drogist Fritz Albert Kunkel hatte öfters Besorgungen in einer hiesigen Villa zu machen. Eines Tages sah er auf dem Toilettentisch der Dame des Hauses einen Brillantring im Werte von 700 ℳ liegen, den er an sich nahm. Er versuchte ihn bei einem Trödler für 350 ℳ zu versetzen, jedoch ohne Erfolg. Der Angeklagte will den Ring vor der Haustüre der Villa gefunden haben. Die Strafkammer nimmt jedoch den Diebstahl des Ringes als erwiesen an und verurteilt den K. zu 3 Monaten Gefängnis.

* **Landesverrat.** Auch in Mainz wurde am vergangenen Freitag ein Unteroffizier vom brandenburgischen Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister Nr. 3 wegen des Verdachts des Landesverrats verhaftet. Die Verhaftung soll mit den auch in anderen Städten vorgekommenen Verhaftungen zusammenhängen.

r. **Vereinswettturnen des Mitteltaunusgaues.** Das wegen eingetretenen Regenwetters am 30. Juni verschobene Vereinswettturnen wurde vorgestern in Steinfischbach abgehalten. Von den erst gemeldeten 20 Riegen waren jedoch nur 4 erschienen und auch alle preisgekrönt. Den 1. Preis erhielt Turnverein Esch, den 2. Walsdorf, den 3. Niederems und den 4. Nieder-Oberrad.

* **Personalien.** Herrn Telegraphen-Direktor Frosch wurde das Ritterkreuz des Großh. Mecklenburgischen Greifenordens verliehen. — Dem Major a. D. Roeßler zu Wiesbaden, bisherigem Bataillonskommandeur im 9. Lothringischen Inf.-Regt. Nr. 173 wurde der Königliche Kronenorden dritter Klasse verliehen.

* **Herr Baumeister!** Herr Wilhelm Roßbach von hier hat am Technikum zu Konstanz (Bodensee) die Baumeisterprüfung mit „Gut" bestanden. Freunde und Bekannte der Roßbachschen Familie werden ihr gewiß gern hierzu gratulieren.

* **Todesfall.** Herr Philipp Rauheimer, Bürgermeister zu Bad Weilbach, ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Er hielt sich krankheitshalber hier zur Kur auf.

** **Ein gewitterreicher Tag** war der gestrige Montag. Erst entlud sich um 7 Uhr ein Gewitter, dann um 9 Uhr und Mitternacht nochmals. Großen Schaden haben diese mit starkem Regen begleiteten Gewitter hier nicht angerichtet. Aus Biebrich wird uns gemeldet: Gestern abend gegen 9 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Gemarkung. Blitz auf Blitz folgten unter wolkenbruchartigem Regenfall. Die niederprasselnden Wassermengen und der Sturmwind haben in den Feldern namhaften Schaden angerichtet. Zum Glück ist ein großer Teil der Ernte bereits eingefahren gewesen. In der Stadt wurden an etlichen Stellen die Straßen unterspült. — Das in der Nacht von Samstag auf Sonntag über Dotzheim hinziehende Unwetter hat auch hier Schaden angerichtet. Der Blitz hat eine Anzahl Telephonleitungen sowie Ableitungen der elektrischen Lichtanlage zerstört, was heute noch eine Reihe Betriebsstörungen zur Folge hatte. (Siehe auch Umgegend.)

* **Im Vestibül des Kgl. Theaters** ist seitens des Kaiserl. Telegraphenamtes ein Fernsprech-Automat angebracht worden, womit den Wünschen vieler Theaterbesucher entsprochen wurde.

* **Verhaftet** und in Untersuchungshaft gebracht wurde der steckbrieflich verfolgte Tapezierer Otto Kannenberg von hier, welcher sich in der Wohnung seiner Eltern versteckt hielt. Kannenberg hatte einen Hausburschen durch mehrere Messerstiche schwer verletzt.

* **Tobsüchtig.** Gestern nachmittag 4.15 Uhr wurde die Sanitätswache nach der verlängerten Hallgarterstraße ins Feld gerufen. Der Invalide Johann Hütenbach war tobsüchtig geworden und geistesgestört. Er kam ins städtische Krankenhaus.

* **Krämpfe.** Gestern abend 6.16 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Hause Ludwigstraße 11 alarmiert. Ein Taglöhner hatte dort Krämpfeanfälle bekommen. Er kam ins städtische Krankenhaus.

* **Lebensmüde.** Zu der gestrigen Notiz werden wir gebeten, mitzuteilen, daß nicht ehelicher Zwist der Grund zu dem Selbstmordversuch der Frau N. gewesen sei, sondern lediglich der Umstand, daß sie eine Stunde zu spät ins Kurhaus zur Arbeit gekommen ist und daraufhin entlassen wurde.

t. **Unfälle.** Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Samstag abend in der Rheinstraße zu Dotzheim ereignet. Das 6jährige Söhnchen des Maurer-Poliers Fr. Boß hat mit andern Kindern spielend eine von der Elektrizitätsgesellschaft aufgestellte Schiebeleiter erklettert, von welcher es herunterfiel und einen Oberschenkelbruch erlitt. Das Kind wurde in das Paulinenstift verbracht. — Ein weiterer Unfall ereignete sich gestern in dem Neubau des Herrn Arend, Idsteinerstraße, wo der Zimmermann Fr. Birk mit dem Aufschlagen einer Treppe beschäftigt herunterstürzte. Außer Beulen und Hautabschürfungen hauptsächlich am Kopf, hat der Fall anscheinend nichts zur Folge.

er. **Ein Unglücksfall** ereignete sich gestern mittag gegen 2 Uhr in Erbenheim. Einige Jungen im Alter von 8—10 Jahren hatten eine Platzpatrone gefunden und brachten sie durch Klopfen zum Entladen. Ein Sohn des Herrn Peter Vogt hatte die Patrone hierbei aufrecht gehalten, als sie platzte. Dem Jungen wurden an 2 Fingern der rechten Hand die vorderen Glieder total abgerissen. Auch die linke Hand wurde verletzt.

* **Die zwei Fuhrwerke.** Heute vormittag gegen 11 Uhr stand an der Ecke der Bleich- und Helenenstraße das Fuhrwerk des Bierhändlers N. Ein anderes die Bleichstraße herunterkommendes Fuhrwerk blieb an dem Rad des Bierfuhrwerks hängen, wodurch dasselbe eine Strecke mitgeschleift wurde. Dadurch gerieten einige Kasten Bier ins Fallen, wodurch sich der Gerstensaft auf die Straße ergoß.

* **Der Aferni'sche Kurhaus-Einweihungs-Marsch.** Der zur Eröffnung des neuen Kurhauses komponierte und oft gespielte Festmarsch von Ugo Aferni, ein schneidiger Geschwindmarsch mit packenden Themen, ist — nachdem die erste Auflage in so kurzer Zeit vergriffen war — jetzt in zweiter revidierter Auflage bei Heinrich Wolff hier erschienen. Das Titelbild zeigt das neue Kurhaus sowie eine wohlgelungene Photographie unseres Kapellmeisters.

□ **Nächtliche Radauszenen** verübte am 27. Mai d. J. der 31 Jahre alte Fuhrmann Anton Scherg in der Langgasse. Einige aus einem Restaurant kommende Damen belästigte er, ebenso einen die Langgasse durchschreitenden Kurfremden. Dem Schutzmann, der ihn deswegen festnehmen wollte, gab er einen falschen Namen an; ihm gegenüber geberdete er sich, als er zur Wache geführt werden sollte, wie ein Rasender und biß ihn mehrere Male in die Hand, sodaß 3 Schutzleute ihrem Kollegen zu Hilfe eilen mußten. Auch beschimpfte Sch. die Schutzleute wiederholt. Gestern, wo sich Sch. deshalb vor der Strafkammer zu verantworten hat, will er von den ihm zur Last gelegten Taten nichts wissen; er behauptet, damals sinnlos betrunken gewesen zu sein. Er erhält 5 Monate 3 Tage Gefängnis sowie 5 Wochen Haft.

* **Warnung vor spanischen Schatzgräbern.** Trotzdem auf das betrügerische Treiben der sog. spanischen Schatzschwindler wiederholt aufmerksam gemacht worden ist, kommt es immer noch vor, daß Leute den äußerst plumpen Betrugsversuchen zum Opfer fallen. Ab und zu wird zwar die Festnahme einzelner Schwindlerbanden durch die spanische Polizei bekannt, in den meisten Fällen jedoch verlaufen die eingeleiteten Untersuchungen völlig ergebnislos, da entweder der Führer der Bande spurlos verschwunden ist, oder sonstige Zufälligkeiten eine Fortführung des Gerichtsverfahrens unmöglich machen. Unter diesen Umständen verspricht die Verfolgung einzelner Betrugsfälle auf diplomatischem Wege keinen Erfolg und es werden daher in Zukunft dahin zielende Anträge in der Regel keine Berücksichtigung finden können. Als einzig wirksames Mittel gegen den Schatzschwindel wird daher dem Publikum Selbstschutz anempfohlen.

* **„Lustige Witwe".** In der heutigen Aufführung der „Lustigen Witwe" im Walhallatheater singt Herr Eduard Rosen den Grafen Danilo. Der Künstler ist von seiner stimmlichen Erkrankung wieder hergestellt und nimmt seine Tätigkeit von morgen an in vollem Umfang wieder auf. Auf das Mittwoch stattfindende Benefiz des Herrn Paul Schulze sei hiermit in empfehlender Weise hingewiesen. Zur Darstellung gelangt „Die Herren von Maxim".

* **Tagung deutscher Frauen-Vereine und Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz.** Vom 14. bis 17. Oktober d. J. wird hier eine gemeinsame Tagung des Verbandes der deutschen Frauen-Vereine und desjenigen deutscher Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz stattfinden. Hierzu werden etwa 300 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands erwartet. Der Verband deutscher Frauen-Vereine umfaßt alle der Kriegskrankenpflege wie der Beseitigung und Verhütung wirtschaftlicher und sittlicher Not dienenden Frauen-Vereine des deutschen Reiches; ihm gehören an: 1. der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin stehende Vaterländische Frauen-Verein, welcher sich auf Preußen und das übrige Deutschland mit Ausnahme der nachgenannten Staaten erstreckt; 2. der Bayrische Frauen-Verein; 3. der Sächsische Albert-Verein; 4. der Württembergische Wohltätigkeits-Verein; 5. der Badische Frauen-Verein; 6. der Hessische Alice-Frauen-Verein für Krankenpflege; 7. der Mecklenburgische Marien-Frauen-Verein; 8. das patriotische Institut der Frauen-Vereine für das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach. Die Geschäfte des Verbandes führt ein „Ständiger Ausschuß", welchem je ein Delegierter der vorgenannten Vereine unter Vorsitz des Oberst z. D. Everth in Berlin angehört. Der Verband deutscher Krankenpflege-Anstalten vom Roten Kreuz zählt 31 Anstalten. Vorsitzender ist Landgerichtspräsident Chuchul. Die Sitzungen finden in dem Paulinenschlößchen statt. Für den 14. Oktober abends ist die Begrüßung der Gäste, für den 15. und 16. Oktober gemeinsame Tagung beider Verbände mit einer Reihe von Vorträgen, für den 17. Oktober getrennte Sitzungen der Verbände zur Beratung ihrer eigenen Angelegenheiten in Aussicht genommen.

* **Joachim-Gedenkfeier.** Die Billettnachfrage zur großen Joachim-Gedenkfeier im Hauptsaale des Kurhauses am Donnerstag dieser Woche, zu welcher die Kurverwaltung den größten Teil der Plätze zu dem mäßigen Preise von 1 ℳ an Abonnenten abgibt, ist bereits eine lebhafte. Ganz besonders findet auch das auserlesene Programm allgemeine Anerkennung. Von den nur wenigen Orchesterkompositionen Joachims ist seine Hamlet-Ouvertüre zur Eröffnung des Abends gewählt, es folgen das Joseph Joachim gewidmete G-moll-Konzert für Violine mit Orchester von Max Bruch, vorgetragen von Herrn Gustav Maeurer, der Trauermarsch aus der Eroica-Symphonie von Beethoven, die Romance in F-dur für Violine mit Orchester von Beethoven, Ave Maria für Violine mit Klavier von Schubert-Wilhelmj, beides gespielt von Herrn Maeurer, am Klavier Herr Afferni; Tragische Ouvertüre von Johannes Brahms, die die größten Anforderungen an die Technik und geistige Kraft des Vortragenden stellende Chaconne für Violine allein von Johann Sebastian Bach, gleichfalls gespielt von Herrn Maeurer, und die symphonische Dichtung „Tod und Verklärung" von Richard Strauß.

* **Kurhaus.** Wir machen ganz besonders auf den morgen, Mittwoch, stattfindenden großen Mail-coach-Ausflug über Taunusblick—Georgenborn nach Schlangenbad und zurück aufmerksam. Die Abfahrt vom Kurhaus erfolgt diesmal bereits um 3 Uhr nachmittags. — In dem reichhaltigen Programm der Kurverwaltung begegnet der für morgen, Mittwoch, abends 8½ Uhr, angekündigte Melodramatische Abend der Herren Kgl. Schauspieler Karl Weinig und Kapellmeister Afferni besonderem Interesse, nicht zum Mindesten durch das vorzüglich gewählte Programm. Die Abonnenten genießen wieder bedeutend herabgesetzte Preise.

-h. **Sonnenberg**, 3. September. Der diesjährige Ertrag der Gemeinde-Obstbäume wird am Donnerstag, den 5. September, nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle versteigert. Zusammenkunft an der katholischen Kirche. — Die Hamster richten in diesem Jahre ganz besonderen Schaden in unserer Gemarkung an. Der Gemeindevorstand hat daher zur Vertilgung derselben Prämien ausgesetzt, und zwar für jeden Hamster 15 ₰. Mit dem Empfang der getöteten Hamster ist der Feldhüter Tresbach beauftragt. — Bei der kürzlich stattgehabten Untersuchung des hiesigen Rindviehbestandes durch den Veterinärrat Herrn Departementstierarzt Dr. Augstein in Wiesbaden wurde bei ca. 25 Prozent des gesamten Bestandes der infektiöse Scheidenkatarrh bei Rindern festgestellt. — Der Gärtner Wilhelm Wagner in Sonnenberg hat die Erlaubnis zur Errichtung eines Arbeiter-Wohnhauses auf seinem Grundstück im Distrikt „Bahnholz" beantragt. Der Gemeindevorstand in Gemeinschaft mit der Baukommission hat das Gesuch nicht befürwortet, da die Angaben des Antragstellers, das Gebäude als Unterkunftsstätte für Ziegeleiarbeiter zu benutzen, unzutreffend sind, da derselbe die zum Betriebe einer Ziegelei erforderliche Genehmigung überhaupt nicht besitzt. — In gleicher Sitzung wurden noch Nachtrags-Baugesuche des Gärtners Valentin Krauß, des Gärtners August Schramm und der Rentnerin Fräulein Paula Hocker beraten, doch waren keine Einwendungen zu erheben. — Das seit langer Zeit schwebende Baugesuch des Herrn J. C. Junior in Frankfurt a. M., betreffend die Errichtung einer Villa an der Amselbergstraße, stand abermals zur Beratung. Der Gemeindevorstand bleibt jedoch auf seinem ablehnenden Standpunkt beharren, da die straßenbaustatutarischen Bedingungen, insbesondere die Straßenbaukosten, noch nicht sichergestellt sind. — Nachdem die Rheingau-Elektrizitätswerke wegen Lieferung von elektrischem Strom den Vertrag mit der Gemeinde Bierstadt abgeschlossen haben, hat der Direktor dieser Werke auch in Sonnenberg erfolgreiche Bemühungen in die Wege geleitet.

?? **Biebrich**, 3. September. Die evangelische Kirchengemeinde hatte beschlossen, die alte Hauptkirche, die im Laufe der Jahre baulich sehr gelitten hatte, gründlich zu renovieren. Während der Arbeiten stellte es sich aber heraus, daß die bauliche Beschaffenheit des Gotteshauses in einzelnen Teilen die ärgsten Befürchtungen noch übertraf, und so wurde aus der geplanten größeren Renovation fast ein Umbau des Kirchleins, der sich auf alle Teile erstreckte und in der Errichtung eines zweiten kleineren Turmes an der Nordseite der Kirche einen das ganze Gotteshaus schmückenden Abschluß fand. Der Schaft des Turmes ist hell weiß, die Quaderung englisch-rot gebaut worden und damit der Helm sich besser abhebt, wurde das Sims grün gehalten. Wie das ganze Kirchendach, so wird auch der Turm mit Schiefer eingedeckt werden. Die Glockenstube wurde im Turm aus dem ersten in den zweiten Stockwerk gelegt und aus dem Speicher des Langhauses eine direkte Verbindung mit der Glockenstube geschaffen. Dadurch ist eine Schonung der Orgel erzielt worden, durch die bisher der Zugang zum Glockenturm war. Die Zugänge zu den Emporen sind durch Treppenbauten verbessert worden; eine dieser Treppen nimmt der bereits erwähnte neue Turmbau auf, der, wie das Langhaus, im rheinischen Barockstil ausgeführt ist. Langhaus wie Turm werden von denselben Münchener Künstlern ausgemalt werden, denen die Bemalung der Oranier-Gedächtniskirche übertragen war. Gegenwärtig ist man mit der Entfernung der alten Farben beschäftigt. Für die Beleuchtung des Gotteshauses ist Gasleitung, für die Heizung Niederdruck-Dampfheizung eingebaut worden, während die Ventilation durch entsprechende Vorrichtungen an der Decke verbessert wurde. Das vorhandene Gestühl hatte sich als unzweckmäßig erwiesen, weshalb es durch ein neues ersetzt werden wird, ähnlich jenem, das sich in der Oranier-Gedächtniskirche befindet. Auch die Orgel wird eine völlige Umgestaltung erfahren, wozu erhebliche Mittel bereits gespendet wurden; so haben die Erben des Kommerzienrats Gröder in Wiesbaden 6000 ℳ, eine Mosbacher Familie 500 ℳ gestiftet. Nach vollendetem Umbau wird das Gotteshaus völlig den Eindruck einer neuen Kirche machen und es soll mit einer größeren Feierlichkeit wieder in Benutzung genommen werden.

: Ein schönes Schaufenster :

d. h. eine wirkungsvolle Dekoration desselben mit den Artikeln der beginnenden Herbst-Saison, ist unstreitig für jeden Geschäftsmann ein nicht zu unterschätzender Mitarbeiter zur Anbahnung eines lohnenden Umsatzes.

Eine Reklame

von weit grösserer Wirkung aber auf den Kreis der einheimischen und in der Umgegend wohnenden Kundschaft wie auf eine Vergrösserung derselben ist und bleibt unstreitig einzig und allein das

Zeitungs-Inserat.

Das Schaufenster und seine Dekoration wird nur von den vorübergehenden Passanten gesehen und beachtet, das Zeitungs-Inserat, ob gross oder klein, kommt hunderten und tausenden von Beschauern vor die Augen und während man das Schaufenster nur flüchtig besieht, kann man das Inserat in seinem Lokalblatte beliebig so und so viele male in Ruhe durchlesen und dabei überlegen, was von den angepriesenen Waren für den Herbst nötig und am preiswertesten ist. Der „Wiesbadener General-Anzeiger" (Amtsblatt der Stadt Wiesbaden) ist infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen der Stadt und Landbevölkerung ein wirksames und dabei billiges Insertionsorgan, weshalb wir denselben den Herren Geschäftsleuten zur Ankündigung ihrer Herbstartikel und aller sonstigen Waren bestens empfehlen.

Ein Rabenvater.

Brünn, 3. Sept. Der Arbeiter Josef Kutschera hat gestern abend seinen 11jährigen Sohn aus dem 2. Stock auf den Hof hinabgeworfen, weil der Knabe eine Schulaufgabe nicht zu seiner Zufriedenheit angefertigt hatte. Das Kind wurde schwer verletzt, der Vater verhaftet.

Gefährlicher Blitzschlag.

Triest, 3. Sept. In Gorialseo schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Kirche, welche von Andächtigen gefüllt war. Von der Macht des Blitzes wurden 250 Personen niedergeschlagen. Ein Mädchen wurde getötet, zahlreiche Personen verletzt.

Felssturz auf einen Zug.

Innsbruck, 3. Sept. Auf der Bregenzer Waldbahn löste sich ein Felsblock in dem Augenblick, als ein Zug die Strecke passierte. Die Lokomtive und drei Wagen wurden den Damm hinabgeworfen. Personen sind jedoch nicht zu Schaden gekommen.

Italiens König von einem Anarchisten bedroht.

Mailand, 3. Sept. Ein berüchtigter Anarchist aus Como soll Drohungen gegen den König Viktor Emanuel ausgestoßen haben. Er befindet sich augenblicklich in Navarro, wo er die italienischen Manöver verfolgt. Er wird von der Polizei streng bewacht.

Marokko.

London, 3. September. „Daily Telegraph" meldet aus Tanger von gestern: Die scherifische Mahalla Buchta ben Bagdadi's lagert 1½ Tagereisen von Tetuan. — Die Gerüchte von Kämpfen mit Raisuli sind unbegründet. General Drude errichtet ein permanentes Lager vor Casablanca. Man befürchtet, daß die jetzt bald eintretenden Stürme die Kriegsschiffe zwingen werden, die Ankerplätze zu verlassen, sodaß ihre Geschütze nicht mehr wirken können, da ihre Scheinwerfer nicht mehr fähig sein werden, das Gelände zu beleuchten. Aus Larrasch wird demselben Blatte unter dem 1. d. M. gemeldet: Die letzte europäische Familie, die Fez verlassen hat, ist heute hier angekommen; sie besteht aus der Frau des deutschen Arztes Cohen mit drei Töchtern und zwei Söhnen. Dr. Cohen ist auf Bitten der Eingeborenen in Fez geblieben, weil sie ihn ersuchten, die Stadt nicht ohne Arzt zu lassen.

Paris, 3. September. Die Minister des Krieges und der Kolonien haben der „Depeche Coloniale" zufolge vereinbart, eine Brigade Kolonialtruppen und ein aus Reservisten zu bildendes Regiment sudanesischer Schützen für Marokko bereit zu halten.

Paris, 3. September. Aus Toulon wird gemeldet, daß der Panzer „Jules Ferry" zur Ausfahrt nach Marokko bereit sei.

Paris, 3. September. Dem „Matin" wird aus Casablanca gemeldet, daß die Stämme Zaer und Tadla sich den gegen General Drude im Felde stehenden Kabylen anschließen. Die beiden Stämme verfügen über 12 alte Kanonen, welche von dem früheren Sultan Muley Hassan in Hamaker zurückgelassen worden waren.

Madrid, 3. September. Nach Meldungen aus Tanger ist das Lager, welches westlich von Casablanca von den Spaniern bezogen wurde, während der gestrigen Nacht angegriffen worden. Unter Mitwirkung der Schiffsgeschütze wurde der Angriff zurückgeschlagen und 3 Marokkaner gefangen genommen.

Madrid, 3. September. Der Kreuzer Carlos V. hat Befehl erhalten, von Bilbao nach Tanger abzugehen.

Madrid, 3. September. Die Regierung teilt mit, daß Mohammed el Torres den Mächten den Vorschlag gemacht hat, provisorisch eine Polizei, aus Marokkanern bestehend, in Tanger einzurichten.

Winterberg bei Kreuznach, 3. Sept. 16 Schulkinder ließen sich in einem Pflugkarren den Berg hinunterlaufen und verloren die Gewalt über den Karren, welcher umschlug, das Bachgeländer durchbrach und in den Bach stürzte. Elf Kinder wurden schwer, teilweise hoffnungslos, verletzt.

Dortmund, 3. Sept. (Priv.-Tel.) Bei Heinickenburg fand ein junger Mann, der den Dortmund-Ems-Kanal durchschwommen hatte, den Tod im Wasser, als er nach dem jenseitigen Ufer zurückschwimmen wollte.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. V.: B. Klötzing; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Rößel, sämtlich in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. September 1907.

Geboren: Am 31. August dem Taglöhner Alfons Berk e. T., Maria Viktoria Pia. — Am 30. August dem Ausläufer Karl Heinz e. S., Gustav. — Am 30. August dem Garten-Architekt Paul Schetter e. T. — Am 28. August dem Fuhrmann Johann Sippel e. T., Margarete. — Am 28. August dem Fuhrmann Max Korff e. S., Alfred Richard. — Am 29. August dem Postschaffner Peter Schlemmer e. T., Maria Mathilde Antonie. — Am 28. August dem Schneider Heinrich Reinmann e. S., Christian Adolf eHinrich. — Am 29. August dem Buchdruckereiarbeiter Matthias Kaiser e. S., Ludwig Anton. — Am 28. August dem Buchdrucker Richard Kleinadel e. S., Richard Alwin Wilhelm. — Am 29. August dem Tünchergehilfen Karl Schlereth e. T., Johanna Elise. — Am 29. August dem Dekorationsmaler Adolf Kröck e. S., Paul Bernhard. — Am 28. August dem Hausdiener Jakob Tesch e. S., Georg. — Am 1. September dem Kellner August Trautmann e. S., Franz Peter. — Am 31. August dem Fuhrmann Ferdinand Loßharn e. S., Wilhelm Gottfried. — Am 31. August dem Tünchergehilfen Josef Kremer e. S., Karl.

Aufgeboten: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Gustav Adolf Humpf hier mit Margarete Auguste Anna Luise Krüger in Celle. — Fabrikschmied Michael Weber in Westheim mit Maria Feuchter in Braunsbach. — Vergolder Christian Schulmeyer hier mit Anna Barbara Scherzer in Mörfelden. — Tapezierermeister August Bremser hier mit Pauline Krück hier. — Kgl. Oberförster Friedrich Eduard Häber in Breitenbrunn mit Gertrud Amalie Henriette Liddy Schmidt geb. Enger in Eilenburg. — Praktischer Arzt Dr. med. Leo Hirschland hier mit Marie Elisabeth Schiff in Frankfurt a. M. — Gärtner Karl Eugen Seyller in Biebrich mit Susanna Bierenfeld das. — Kutscher Johann Mummenhoff in Solingen mit Margarete Schneider das. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Hesse in Frankfurt a. M. mit Antonie Marie Henriette Butzbach in Frankfurt a. M. — Schweinehändler Friedrich Knopp in Rockenhausen mit Apollonia Kilz in Norheim. — Maurer Johann Jakob Görg in Helferskirchen mit Anna Jung in Ettinghausen. — Schlossergehilfe Karl Alles hier mit Sophie Rieth hier. — Postbote Wilhelm Hammer hier mit Christine Heß in Eisenach. — Notariatspraktikant Julius Hilpert in Nürnberg mit Elsa Bachmann hier. — Telegraphenleitungsaufseher Georg Kaume hier mit Wilhelmine Jörges hier. — Gymnasialprofessor Jakob Stemmler in Hadamar mit Louise Leyendecker hier. — Schriftsetzer Justus Späther hier mit Dorothea Gotthardt hier. — Kgl. Oberleutnant Eduard Rintelen in Metz mit Elisabeth Schriever hier. — Schneider Wenzeslaus Petera hier mit Anna Grötzinger hier. — Postbote Wilhelm Epstein hier mit Wilhelmine Horbach hier. — Schlosser Adolf Happ hier mit Katharine Geisel in Lorchhausen. — Hausdiener Josef Steinebach hier mit Johannette Borbonus hier. — Tapezierer Eduard Bernhardt hier mit Luise Brech hier. — Korb- und Stuhlflechter Emil Berger hier mit Amalie Blees hier.

Verehelicht: Bureaudiätar Hugo Bayer hier mit Katharine Theis hier. — Eisenbahnbetriebsdirektor Erich Hans Reinhold Grabbe in Nastätten mit Frieda Sofie Schäfer hier.

Gestorben: 31. August Katharine geb. Moser, Witwe des Kgl. Kammermusikers Wilhelm Windisch, 79 J. — 1. September Eisenbahn-Wagenwärter a. D. Johann Diefenbach, 67 J. — 1. September Hildegard Jakobine, T. des Schreiners Franz Doos, 1 J. — 31. August Jeanette geb. Falkenstein, Witwe des Rentners Jakob Culp, 85 J. — 1. September Katharine geb. Weimer, Ehefrau des Bierfahrers Julius Stritter, 29 J. — 31. August Eisenbahnsekretär a. D. Max Schattenberg, 61 J. — 1. September Postschaffner a. D. Anton Michel, 75 J. — 1. September Ferdinand S des Fuhrmanns Karl Bettendorf, 1 M. — 31. August Auguste, T. des Kutschers Kornelius Ott, 6 M. — 2. September Ida geb. Hoelzer, Witwe des Fabrikanten Franz Josef Randebrock, 80 J. — 1. September Julie, T. des Schuhmachers Karl Diefenbach, 1 J.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Anton Neumann**, geboren am 13. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Walramstraße Nr. 25 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 30. August 190

5426 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Sport.

)(**Fußball.** Der Wiesbadener Fußballklub „Germania" eröffnete am Sonntag seine diesjährige Fußballsaison. Die 2. Mannschaft spielte gegen die 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden mit dem Resultat 3:2 zu Gunsten des Sportvereins, was aber dennoch für Germania ein schönes Zeugnis für seine diesjährige Spieltüchtigkeit ist. Nächsten Sonntag spielt die 2. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des Mainzer Fußballklubs Victoria in Mainz.

)(**Der Sportverein Wiesbaden schlägt Fußballsportverein Frankfurt 4:2.** Die 1. Mannschaft des Sportvereins focht am Sonntag in Frankfurt ihr erstes Wettspiel gegen den Fußballsportverein aus. Es gelang ihm nach schönem Spiel einen einwandsfreien Sieg mit 4 gegen 2 Tore zu erzielen.

Conrad H. Schiffer, Hof-Photograph **Taunusstr. 24,**
Atelier für künstlerische Porträts. Vergrösserungen. 9938

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Denkmal Wilhelms von Oranien.

Wie vorauszusehen war, kann man sich nur sehr schwer bezüglich der Platzfrage entscheiden. Von allen Projekten, die in der letzten Stadtverordnetensitzung besprochen wurden, dürfte das Dreieck in der Seerobenstraße doch immer noch der geeignetste Platz für die Aufstellung des Denkmals sein. Die am nächsten Freitag vorzunehmende Platzprobe wird dies vollauf bestätigen. Im Interesse des Fremdenverkehrs liegt es jedenfalls, die Sehenswürdigkeiten einer Stadt nicht immer zu zentralisieren, sondern wenn man es, wie im vorliegenden Falle, in der Hand hat, dieselben etwas zu verteilen. Das Westend würde durch das Denkmal sehr gewinnen und nicht zuletzt würden Hausbesitzer und Geschäftsleute einen großen Nutzen davon haben. Dies ist der wohlmeinende Rat eines Bewohners der Seerobenstraße. X.

Oeffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 3. September bis zum Abend des 4. September:

Nach Abnahme der Niederschläge morgen vielfach heiter, nur strichweise Regen. Abnahme der Winde, kälter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Verein für Feuerbestattung.
Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss links). 9513

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract
Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
512/8 **Die ständige staatliche Kontrolle** der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes u. **wir senden Ihnen ein Kochbuch** mit ausgewählten Rezepten verf. v. Lina Morgenstern **gratis und franko.**
Armour & Co. Ldt., Hamburg.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Weichbild der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinpflaster, Mosaik-Platten oder dergl. versehen wurden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaues die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Queranschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmsweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher **vor** dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht werden wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querleitungen innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmsweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten der Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag von 100 Proz zu zahlen ist.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

5305 **Der Magistrat.**

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 2. Septemb. Per 100 Kilo gute marktfähige Ware je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, M. 21.40 bis 21.60 3*,3§ Roggen, hiesiger, M. 19.40 bis 19.60 4*,3§. Gerste Wied- u. Pfälzer- M. 20.00 bis 22.50 1*.4§. Wetterauer M. 19.50 bis 20.50 3*,3§. Hafer, hies., alter M. 20.00 bis 21.00 neuer 18.25 bis 19.00 Mk. 2*,3§. Raps, hies. M. 34.50 bis 34.75 2*,0§. Mais M. —.— bis —.— 2*,4§. Mais La Plata M. 14.75 bis 15.25 2*,4§.

Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* flau, 3* mittel, 4* groß.

*§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mainz.** 30. August (Offizielle Notierung). Weizen 20.75 bis 21.60 Roggen 19.00 bis 19.40, Gerste —.— bis —.—, Hafer 19.00 bis 20.25, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Diez,** 30. August. Amtl. Notierung. Weizen, neuer, M. 21.88 bis —.—, weißer —.—. Roggen M. 19.00 bis —.—. Gerste M.—.— Hafer M. —.— bis —.—

* **Obst.** Bericht der Obstnachweisstelle, Frankfurt a. M., 2. Septb. 1907. Preißelbeeren 22—25. Mirabellen 10—14 Pfirsiche 30—50 Aprikosen 28—35 Reineclauden 8—12. Pflaumen Ia. Qual. 12—15 I. Qual. 8—10 Aepfel I. Qual. 18—20, 10—15. Birnen I. Qual. 20—30, II. 10—15. Trauben 18—20. Zwetschen, 6—8. Brombeeren 30. alles per Zentner.

* **Frankfurt,** 2. Septb. Der heutige Viehmarkt war mit 610 Ochsen, 86 Bullen, 1191 Kühen, Rindern u. Stieren, 320 Kälbern, 351 Schafe und Hämmel 2034 Schweinen, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämm. befahren.

Ochsen: a. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 82—85 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 75—78 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 68—70. d. gering genährte jed. Alters —.— M. Bullen: a. volle fleischige höchsten Schlachtwertes 70—72M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 67—69 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder): a. höchst. Schlachtwertes 74—76 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 71—73 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 63—65 M. d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00 M. Kälber: a. feinste Mast (Voll-Mast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 92—95 Pf., (Lebendgewicht) 54—57 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 75 bis 85 Pf. (Lebendgew.) 45—50 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 60—65 Pf. (Lebendgew.) —.—.M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 00.00 M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 84 bis — Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel Schlachtgew.) 78—80 M., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 00—00 Pf. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 70—00 Pf., (Lebendgew.) 55 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 68—69. (Lebendgew.) 54½, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 60—62, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 0.00.

Heu- u. Strohmarkt. Frankfurt, 30. August. (Amtl. Notierung Heu M. 2.60 bis 3.20. — Stroh M. 2.40 bis 2.60 per Zentner

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 2. September

Kartoffeln in Waggonladung, per	100 Kilo M.	4.00—5.00
„ „ im Detailverkauf „	„ „ „	6.00— 7.00
Neue Kartoffeln „	„ „ „	0.00—0.00

Die Preisnotierungs-Kommission.

Auf bequeme Abzahlung!
Herren- und Knaben-Anzüge.
Möbel, Betten und Polsterwaren bei
J. Wolf, Friedrichstrasse **33.** 5417

Nur noch kurze Zeit!
Räumungs-Verkauf.
Schuhwaren
welche sich von verschiedenen
Gelegenheitskäufen
angesammelt, Einzelpaare, durchgehend bessere Ware in Chevreaux, Boxkalf-, Kalb- und Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder werden zu 5, 6, 7—10 M. verkauft früh. Ladenpreis der verich. Sorten war 7, 10—14 M. Bitte sich davon zu überzeugen, da die Mehrzahl der Stiefel mit den früh. „Originalpreisen" und der Fabrikmarke **„Goodyear-Welt"** u. **Handarbeit** versehen sind. Ein Posten **Damen-Halbschuhe. Kinder-Boxkalf- und Chevreaux-Stiefel** in schöner neuester Fasson und guter Qualität. 5242
Nur Neugasse 22,
Kein Laden. 1. Stock.
NB. Als Gelegenheitskauf, farb. Stiefel, früherer Ladenpreis 10 M. jetzt 5 M.

Kinematograph,
Rheinstraße 43.
Großes Weltstadt-Doppel-Programm.
U. a.:
Kaiserpreis-Automobilrennen
vom 13. u. 14. Juni bei Homburg.
5391 **Esmeralda,**
Mittelalter-Drama in 7 Bildern.

Kaiser-Panorama,
Wiesbaden.
Rheinstr. 37, unterh. dem Luisenplatz
Täglich geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Jede Woche 2 neue Reisen.
Ausgestellt vom 2. bis 8. Sept. 1907.
Serie 1:
Andree's Fahrt nach Spitzbergen u. d. intress. Ballon-Aufstieg.
Serie 2:
Eine hochinteress. Wanderung von Salzburg zur Watzmannsspitze. 5224

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 4. September d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

1 Büfett, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikos, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 2 Sofas, 1 Diwan, 1 Standuhr, 1 Teppich, 2 div. Tische, 25 div. Rehgeweihe u. a. m.

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. September 1907.

Habermann, Gerichtsvollzieher. 5466

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4., Samstag, den 7. und Mittwoch, den 11. September d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden im städt. Versteigerungslokal Bleichstr. 1, **verschiedene Mobilien** öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Im Auftrag: **Schramm,** Vollziehungsbeamter. 5429

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

Wilhelm Wagner

von seinem längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Wagner geb. Schneider.

Wiesbaden, den 2. September 1907. 5434
Hermannstraße 5.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Telephon 3095
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge,** Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte,** auch für **Feuerbestattung zu reellen** Preisen. 1294

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker
Saalgasse 24/26. Telephon 2861.
Gegründet 1883. 8897

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück:	am
Geh. Sanitätsrat **Dr. Franz Hoffmann**	30 August
Dr. L. Katzenstein, Marktstrasse 9	2. Septemb.
Sanitätsrat **Dr. Kempner,** Rheinstrasse 69	1. Septemb
Dr. med. C. R. Lehmann, Geisbergstr. 1	27. August
Dr. Jul. Müller, Friedrichstrasse 16	25. August
Zahnarzt Witzel	3. Septemb

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. September cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Hause **Göbenstraße 17** hier:

1 Destillationsanlage mit Zubehör, 1 Sterilisirapparat;

ferner um **12 Uhr** im Hause **Kirchgasse 23** hier:

1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Sekretäre, 3 Sofas, 2 Diwans, 1 Sessel, 1 Vertiko, 1 Tafeluhr, 2 Konsolspiegel, 1 Ladengestell, 1 Schaukasten, Bilder u. a. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher
Scharnhorststraße 7. 5461

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 hierselbst, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Seidenkleid, 1 Plüschjaket, 6 Schachteln Schokolade, 1 Bücherreal mit 21 Bänden Meyer's Konversations-Lexikon, Sofas, Vertikos, Bilder, Kommoden, 2 tür. Kleiderschränke, Schreibtische, Spiegel, 1 Schneppkarren, 1 Flügel, 1 Notenschrank, Spiegelschränke, Tische, Chaiselongues, 1 Garnitur Sofa u. 4 Sessel, vollst. Betten, Leinen für Betttücher, 1 Registrierkasse, 2 Nähmaschinen, 1 vollst. Herren-Anzug u. dergl. mehr. 5449

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Nachtrag

Vermiethungen

Walkmühlstraße 24, kleine 3 Zimmerwohn. für 320 Mk. an finderl. Leute zu verm. 5451

Adlerstraße 5, Frontsp., 3 Zim. u. Küche sehr billig per 1. Okt. zu vermieten. **F. Rompel.** Römerberg 2. 5420

Blücherstr. 11, schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 5422

Helenenstr. 12, kl. Dachw., Zim., Küche, Keller auf gleich od. 1. August an ruh. Leute zu verm. 1355

Weilstraße 9, sch. Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 5442

Frankenstr. 20, 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 5417

Blücherstr. 10, Mtb., part., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Mtb., 1 Tr. l. bei Jak. Sauer. 5419

Hellmundstr. 3. part. rechts, großes sch. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5441

Hellmundstr. 40, 1. erhalten reinliche Arbeiter gut Logis m. 1—2 Betten. 5208

Albrechtstr. 28, 4. St. möbl. Mansard zu vermieten. Anzusehen nach 7 Uhr. 5416

Karlstr. 2, part., erh. Arbeiter Schlafstelle. 5421

Albrechtstr 37, Hth. 2. St. erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 5440

Walramstraße 9, part. erhalt. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5445

Gröss. Grundstück

vor dem Südfriedhof an Gärtner zu verpachten. 5435

Auskunft zu erfahren Mauritiusstraße 1 im Zigarrenladen.

Stellengesuche

Fräulein,

19 Jahre alt, in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht z. weiteren Ausbildung in feinerem Haushalt und Umgange Aufnahme in feinerer kathol. Familie als Stütze der Hausfrau ohne gegenseitige Vergütung auf längere Zeit. Angebote unter 2452 an die Exped. des Anzeiger für Kirchen u. Umgegend, Siegen i. W. 4146

Offene Stellen

Tüchtige

Rock-, Westen- und Hosen-Schneider

sofort für dauernd gesucht. 5456

B. Marxheimer.

Schreiner

für geschw. Arb. ges. 5437 Gneisenaustraße 25.

Jüng. Hausbursche gesucht **Adler-Drogerie,** 5464 Bismarck-Ring 1.

Brave Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht. Zigarettenfabrik **„Mencs“,** 5433 Rheingauerstr. 7.

Selbständige Rockarbeiterin

u. **Laufmädchen** gesucht 5444 **Frau Ernst,** Adolfstraße 1a. 1.

Tüchtiges Stubenmädchen per 1. September gesucht 5455 Metzgerei **H. Cron Söhne** Neugasse 11.

Kaufgesuche

Gebr. Piano

wird zu kaufen ges. Off. u. G. 5451 an die Exp. d. Bl. 5452

Verkäufe

Ueber 1000 Weinflaschen

zu verkaufen. **Ad. Wenzel,** 5435 Dotzheimerstraße 88.

Speise-Kürbis zu verkaufen Nerostr. 19, 1. r. 5425

2 kräftige Jukapflanzen

sind billig abzugeben 5458 Bismarck-Ring 33, 3. r.

Oranienstr. 29, 1 Et.

sind verschiedene ältere Möbel darunter vollständiges Bett (Roßhaarmatratze) billig zu verkaufen 5436

Ein großer

Küchentisch

billig zu verkaufen. 5172 Dotzheimerstr. 98, 3. l.

Wegen Umzug

billig abzug. dunkelgrüne Plüschgarnit., braune Garn., Seid.-Garn., Chaisel., 2 Bett., kompl. Schlafz. 475 M. u. div. and. 5460 Rheinstr. 18, part. l.

Zwetschen

10 Pfund 70 Pfg.

5462 **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734.

Magnum-bonum Kartoffeln,

sowie prima gelbe, gelbfleischige, hochfein im Geschmack, liefert zentnerweise 5463

Otto Unkelbach, Kartoffelgroßhandlung Schwalbacherstr 71. Tel. 2734

Ein Pflug und Egge

billig zu verkaufen 5459 Waldstraße 22.

Gut erh. 4fl. **Petroleumherd** billig zu verkaufen 5444 Westendstr. 1, 3.

1-tür. Schränke und Bettstelle (neu) zu verk. 5453 Schachtstraße 13 od. 22. **Chr. Herrchen,** Schreiner.

Küchenschrank, Küchenlofa mit Stühlen, Kommode, 2 Bettstellen, Matratze, Sprungr., Vogelkäfige u. Hecken wegen Wegzug billig zu verkaufen 5450 **Albrechtstraße 39, 3.**

Verschiedenes

Schirme!

Großes Lager in Herren- und Damen-Regenschirme, sowie Ueberziehen, Reparaturen schnell und billig **Gustav Sülzner,** Kerstraße 20. 5467

Königlicher Hofspedteur

L. Rettenmayer

Bureau: Nikolasstr. Nr. 3
Telephone: Nr. 12 Nr. 2376
(Verpackungsabteilung

für Fracht- und Eilgüter) übernimmt

Einzelsendungen:

Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder lebende Tiere etc. zu verpacken, zu versenden und zu versichern

gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten für Pianinos, Hunde und Fahrräder. 2171

Warum

wollen Sie sich nicht auch elegant kleiden, geehrte Dame? Das 1000fach gelobte Favoritmoden-Album u. die ausgezeichneten **Favoritschnitte** bieten eine so bequeme, sichere u. preiswerte Anleitung für das Schneidern im Haus und für den Beruf!

Verlangen Sie d. Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (50 Pf.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder, wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 6.

Ch. Hemmer, Langg.

Scharnhorststr. 34, 1 große Werkstätt. oder Lager zu vermieten. 5333

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. September

Konzert des Wiesbadener Musik-Vereins in der Kochbrunnen-Anlage.

Dirigent: Herr Kgl. Kammermusiker E. LINDNER.

vormittags 11 Uhr:

1. Choral: „Lobe den Herr“
2. Ouverture z. Operette „Im Reiche des Intra“ — Lincke
3. Zigeunerständchen — Nehl
4. Ballsirenen, Walzer aus der Operette „Die lustige Wittwe“ — Lehár
5. Soldatenleben. Tongemälde — Keler Bela
6. Die Meistersinger von Berlin, Potpourri — Lincke
7. Gruss aus Wiesbaden, Marsch — E. Lindner

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Herm. Irmer.

4½ Uhr:

1. Ungarische Lustspiel-Ouverture — A. Keler Bela
2. Maurische Phantasie aus der Oper „Boabdil“ — Moszkowsky
3. Der Wanderer, Lied — F. Schubert
4. Czardas aus „Divertissement russe“ — G. Michiels
5. Phantasie aus der Oper „Die Zauberflöte“ — W. A. Mozart
6. Salut d'amour, Morceau mignon — E. Elgar
7. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ — A. Lortzing
8. Serenade espagnole — O. Metra

Abends 8½ Uhr:

1. Sounds of peace, Marsch — F. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Jessonda“ — L. Spohr
4. Phantasie a. d. O. „Der fliegende Holländer“ — R. Wagner
2. Les fauvettes, Polka für 2 Piccolo-Flöten — A. Bousquettes
   Die Herren Gläsener und Naumann
5. Marche nuptiale — Schlesinger
6. Ouverture zu „Anacreon“ — L. Cherubini
7. Slavischer Tanz in C-dur Nr. 1 — A. Dvorak
8. Phantasie aus der Operette „The Mikado“ — A. Sullivan

abends 8½ Uhr, im kleinen Konzert-Saale:

Melodramatischer Abend.

Herr KARL WEINIG,
Kgl. Schauspieler vom Kgl. Theater in Wiesbaden (Rezitation).
Am Klavier: Herr Kapellmeister AFFERNI.

I. Teil

1. Schön Hedwig, Ballade von Fr. Hebbel, Musik — R. Schumann
2. Der Blumen Rache von F. Freiligrath, Musik — F. v. Flotow
3. Die Wallfahrt nach Kevelaar v. H. Heine, Musik — Edmund Uhl
4. Der Haideknabe von Fr. Hebbel, Musik — R. Schumann

II. Teil.

Das Hexenlied von E. v. Wildenbruch, Musik — M. Schillings

Eintrittspreise:

Parterre **3** Mark Galerie **2** Mark. Vorzugskarten für Abonnenten: Parterre **2** Mark, Galerie **1** Mark.

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal

Besondere Veranstaltungen der Woche vom 2. bis 8. September 1907.

Mittwoch: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 3 Uhr Wagenfahrt. 4.30 Uhr Konzert. 8.30 Uhr Konzert. 8.30 Melodramatischer-Abend.

Donnerstag: 7.30 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt. 4.30 Konzert. 8.30 Joachim-Gedenkfeier.

Freitag: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt. 4.30 Uhr Konzert. 8.30 Operetten-Abend.

Samstag: 7.30 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen. 4 Uhr Wagenfahrt. 4 Uhr Konzert. 8.30 Konzert. 4.30 Grosser Kinderball und Tombola.

Sonntag: 11 Uhr Morgenmusik am Kochbrunnen 11 Uhr Orgel-Matinée 4.30 Uhr, grosses Gartenfest. Doppelkonzert, Feuerwerk.

Einladung

zum **Alldeutschen Verbandstage in Wiesbaden** vom **6. bis 9. September** in den Sälen der **„Wartburg“**, Schwalbacherstr. 35.

1. **Freitag,** den 6. Sept., 6 Uhr nachm.: Ausschußsitzung; 8.30 Uhr abends: Geselliges Zusammensein der Mitglieder im Festsaale. Gäste, auch Damen willkommen.

2. **Sonnabend,** den 7. Sept., 10 Uhr vorm.: Ausschußsitzung. Gemeinsames Mittagessen; 3 Uhr: Vorstandssitzung im Probesaal. **Mitglieder** sind willkommen.

3. 8.30 Uhr abends, pünktlich: **Vaterländischer Festabend** im Festsaale unter Mitwirkung der Kapelle ehemaliger 80er und des Schulz'schen Quartetts. Festredner Generalleutnant z. D. **v. Liebert.** Deutsche Männer, Frauen u. Jungfrauen sind herzlich willkommen.

4. **Sonntag,** den 8. Sept., **10 Uhr vorm.:** Hauptversammlung im Festsaale. Verbandstag: a) Eröffnungsansprache des Vorsitzenden; b) Bericht des Reichstagsabgeordneten Dr. Ritter v. Mühlwerth aus Krems a. d. Donau über die heutige Lage der Deutschen in Oesterreich; c) Bericht des Prof. Dr. Otto Hötzsch von der Akademie in Posen über den Stand der Polenfrage und die Zukunft der preußischen Ostmarkenpolitik; d) Bericht des Pfarrers Spieser aus Waldhambach i. E. über die völkische Entwicklung des Elsasses unter deutscher Herrschaft; e) Verbandstag 1908 — s. Jahresbericht auf 1906. — Sonstiges.

5. **1 Uhr nachm.:** Festmahl im Erdgeschoß. Das Gedeck 3½ Mark ohne Wein.

6. **8.30 Uhr abends:** Gartenfest mit Feuerwerk im Kurhaus. Preis ½ Mark.

7. **Montag,** den 9. September: **Festfahrt** mit Musik nach dem Niederwald. Abfahrt elektrischer Sonderzüge um 9 Uhr vom Kurhaus. Abfahrt des Sonderfestschiffes von Mainz 9.40 Uhr, von Biebrich 10 Uhr pünktlich. Bergfahrt zum Niederwald, Festhandlung am Denkmal. Rede des Professors Dr. Spamer. Festessen im Jagdschloß. Tischredner: Superintendent Klingemann aus Essen. Talfahrt nach Assmannshausen. Rückfahrt 7 Uhr abends mit Sonderfestschiff. Abschiedstrunk im Gasthaus Nassau-Krone, Biebrich. Preis für Festschiff, Berg- und Talfahrt auf der Zahnradbahn und Festessen im Jagdschloß M. 5,50 einschl. Festabzeichen.

Die Teilnehmerkarten für das Festmahl und Gartenfest am 8. Sept. u. für die Fahrt nach dem Niederwald am 9. Sept. sind erhältlich bei Herrn Becker in Firma Martin Wiener, Taunusstr. 9 bis Freitag nachmittag 4 Uhr u. Sonnabend vormittag. Am Freitag von 5 Uhr ab u. Sonnabend von 3 Uhr ab sind die Teilnehmerkarten — auch für Nichtmitglieder — erhältlich im **Deutschen Eck** der Wartburg, Erdgeschoß links. Daselbst auch Anmeldung neuer Mitglieder.

Der Vorstand der Ortsgruppe Wiesbaden-Biebrich: Dr. **Fuchs,** Biebrich, Oberlehrer **Köstler** u. Major a. D. **Wilke,** Wiesbaden. Beisitzer: Direktor **Grosholz,** Prof. Dr. **Merbach,** Wiesbaden. Dr. **Eberling** u. **Groß,** Biebrich. 5457

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 4305

Wiesbadener Emaillier-Werk, **Mattia Rossi,** Metzgergasse 3

Möbel, Betten,

Matratzen, Polsterwaren, Schränke. Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Küchenmöbel, Teppiche, Gardinen etc. Kinderwagen. Sportwagen.

Komplette

Wohnungs-Einrichtungen

in einfacher bis elegantester Ausführung **in größter Auswahl.**

Herren-, Damen- und Kinder-

Konfektion

zu denkbar günstigsten Bedingungen.

Auf bequeme Abzahlung

Ohne Anzahlung

für Kunden und Beamte. 5498

J. Ittmann,

ältestes und größtes Kredithaus.

Wiesbaden, Bärenstraße 4, I., II. und III. Etage

Freie Lieferung nach auswärts.

Für die Reise

empfehle in größter Auswahl u. zu bill. Preisen:

Alle Arten Reisekoffer, Moorplattenkoffer, Kaiserkoffer Kupeekoffer.

Handtaschen und alle Lederwaren.

Ferner alle **Bürstenwaren** für die Reise, wie Zahn- und Nagelbürsten, Haarbürsten, Wichs-, Schmutz- u. Kleiderbürsten. 7940

Ferner alle Toiletten-Artikel, wie: Brennscheren, Frisierlampen, Spiegel, Puder und Puderquasten, alle Arten Parfüms und Toilettenseifen ꝛc. bei

Telephon 3822. **G. Baumgarten,**

Bahnhofstr. 10 Wiesbaden, Bahnhofstr. 10.

Grüne und rote Rabattmarken werden ausgegeben.

Königliche Schauspiele

180. Vorstellung.

Mittwoch, den 4. September 1907.

Neu einstudiert:

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare nach den Uebersetzungen von Schlegel-Tieck und Voß.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Der Doge von Venedig	Herr Kober
Brabantio, Senator	Herr Zollin
Gratiano, Brabantios Bruder	Herr Andriano
Lodovico, Brabantios Neffe	Herr Schwab
Othello, Feldherr	Herr Leffler
Cassio, sein Leutnant	Herr Walcher
Jago, sein Fähnrich	Herr Tauber
Rodrigo, ein junger Venetianer	Herr Strial
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Strieck
Erster Senator	Herr Kohrmann.
Zweiter Senator	Herr Spieß.
Dritter Senator	Herr Berg.
Ein Matrose	Herr Müller-Teske.
Ein Bote	Herr Martin.
Desdemona, Brabantios Tochter	Frl. Nessel.
Emilie, Jagos Frau	Frau Doppelbauer.
Bianca, eine Courtisane	Frl. Eben.

Offiziere, Edelleute, Diener, Fackelträger, Soldaten, Volk.

Erster Akt in Venedig, hernach auf Cypern.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Telegraphischer Kursbericht

der **Berliner** und **Frankfurter Börse,**

mitgeteilt von der **WIESBADENER BANK**

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Berliner	Frankfurter
	Anfangs-Kurse:	
	Vom 3. Sept. 1907	
Oesterr. Kredit-Aktien	199.90	199.75
Diskonto-Kommandit-Ant.	168.30	168.40
Berliner Handelsgesellschaft	151.25	151.70
Dresdener Bank	138.—	138.25
Deutsche Bank	223.70	223.90
Darmst. Bank	196.40	—.—
Oesterr. Staatsbahnen	140.40	140.75
Lombarden	30.70	30.70
Harpener	194.—	194.25
Gelsenkirchener	189.40	190.—
Bochumer	207.—	207.50
Laurahütte	219.—	—.—
Packetfahrt	127.10	127.10
Nordd. Lloyd	—.—	—.—
Russen	—.—	—.—
Baltimore	—.—	—.—
Phönix	—.—	—.—

Ringfrei. Kohlen-Konsum Anton Jamin

Karlstrasse 49 — Telephon 352

empfiehlt

Ia. Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz.

Billige Preise. — **Sorgfältige Aufbereitung.** 8837

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich — kein Chlor — kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich — kein Waschbrett — kein bürsten

Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

Kurhaus Tannenburg.

Hotel, Restaurant und Pension.

Herrlich romantisch gelegen im Tannenwalde, **direkt an der Chaussee** zwischen **Eiserne Hand** und **Hahn im T. bei Wiesbaden**, 420 m über dem Meeresspiegel.

Vorzügliche Speisen und Getränke. — Pension 4—6 Mk. — Von der Veranda aus schöne Aussicht

Fremden- und Gesellschafts-Zimmer.

∴ ∴ ∴ **Beliebter Ausflugs-Ort.** ∴ ∴ ∴

887 Besitzer: **J. Schröder.**

Walhalla-Theater

Mittwoch, den 4. September 1907.

Benefiz für Herrn Paul Schultze.

Die Herren von Maxim.

Großes Vaudeville mit Gesang und Tanz in 4 Bildern mit freier Benutzung von C. Fleurs's „Messalinette" von Julius Freund.

Musik von Viktor Holländer.

1. Bild: Eine Nacht bei Maxim. 2. Bild: Pariser Opernball.
3. Bild: Das Kabaret des Klubs. 4. Bild: Messalinettes Boudoir.

Leiter der Vorstellung: Direktor H. Norbert.
Dirigent Kapellmeister E. Kröler.

Der Bicomte Polykrates	Mitglieder d. Klubs der Verlorenen	Paul Schultze.
Der Herzog, Präsident		Ernst He[illegible]ach
Prinz Harakiri, ein Japaner		Arth. Gr[illegible]man
Stotakoi, ein Russe		Hanns [illegible]meie
de Naberuf		Hanns [illegible]olf
de Raton		Georg [illegible]
de Claireville		Hubert Porz.
Messalinette		H. Simon
Molaire		Luise Raab.
Susanne Lerval		Sophie Stabella.
Fanny Bikeron		Else Mügge.
Ponne de Nancy		Jenny Knoke.
Lasturion		Hanny Reimert.
Angèle de Libières		Ilse Hardy.
Liane de Pougy		Hedi Waldeck.
Lavalette		Else Schlüter.
Jeanne Bokal		Minna Berger
O-Kiyato-San, Japanerin		Henny Loges.
Doktor Quackenboß, Hypnotiseur		Carlo Berger.
Bobonne, Kammerzofe bei Messalinette		Annie Boese.
Jean, Oberkellner im Café Maxim		Max Droz.
Fritz, Kellner		Paul Biermann

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Restaurant Maxim in Paris.
2. Akt: Das zum Ballsaal umgewandelte Pariser Opernhaus-Foyer
3. Akt: Wird angenommen, daß der Zuschauerraum des Theaters das Auditorium des Klub-Kabarets darstellt.
4. Akt: Toilettenzimmer in der Wohnung von Messalinette.
Im 2. Akt: La Matchiche, getanzt von dem gesamten Personal.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Mittwoch, den 4. September 1907.

Der Abt von St. Bernhard.

(2. Teil der Brüder von St. Bernhard.)
Schauspiel in 5 Akten von Anton Ohorn
Spielleitung: Dr. H. Rauch.

Abt Heinrich	Miltner-Schönau
Der Prior	Gerhard Sascha
P. Friedolin	Georg Rücker
P. Meinrad, äbt. Sekretär	Rudolf Bartak
P. Simon, Stiftsprovisor	Reinhold Hager
P. Servaz	Arthur Rhode
P. Benedikt, Pfarrer	Friedrich Degener
P. Lukas	Hans Wilhelmy
Hofrat von Berg	Theo Tachauer
Döbler, Drechsler	Max Ludwig
Marie, seine Frau	Clara Krause
Dr. Ferdinand Döbler	Heinz Hetebrügge
Frau Rand, des Abtes Schwester	Sofie Schenk
Gertrud, ihre Tochter	Margot Bischoff
Wendlich, Klosterschaffer	Franz Queiß
Liese, seine Tochter	Theodora Porst
Lorenz, ein alter Knecht	Wolfgang Leßler
Josef, Diener	Willy Schäfer
Mönche. Volk	

Die Handlung spielt in der Gegenwart im Cistercienserkloster St. Bernhard und zwar der 1. und 5. Akt im Zimmer des Abtes, der 2. im Kreuzgang des Klosters, der 3. im Meierhofe und der 4. im Kapitelsaale.
Der 5. Akt spielt 3 Tage später als der 4.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Druksachen

geschmackvoll und elegant ausgeführt für

Hotels und Restaurants

Speisekarten	Postkarten
Weinkarten	Briefbogen
Papierservietten	Couverts
perfor. Blocks	Zirkulare
Notas	Einladungskarten

etc. etc.

liefert schnell und preiswert

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Mauritiusstraße 8.

Auf Kredit!

Betten
Möbel
Konfektion
Manufaktur-waren

reell u. billig nur bei

Marx & Co.
Michelsberg 22

5432

Private höh. 10-stuf. Mädchenschule,
Müllerstraße 3,
mit Fortbildungsabteilungen (für **alle** Zweige heutiger Frauenbild.) Meldung nimmt wochentäglich von 11—1 Uhr im Schulhause entgegen 192

Prof. Dr. Brunswick.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7475

Bierstadt.
Bringe mein Lager in Drainage-Röhren in empfehlende Erinnerung.
5196 **W. P. Mayer.**

Hilfe g. Blutstockung. **Timerma nn, Hamburg,** Fichtestraße 33.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch,
abends von 7.30 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Inf.-Rgmts. No. 88 aus Mainz. 5443

Emserstraße 40 **Im Eden-Theater** Emserstraße 40

amüsiert man sich am besten. 9337

Residenz-Automat Kirchgasse 38.

Himbeer-Eis.

Versteigerung von Fundgegenständen.

Heute Mittwoch, den 4. September cr., nachmittags 2.30 Uhr beginnend, läßt **die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen** in ihrem Verwaltungsgebäude

7 Luisenstraße 7

die in der Zeit vom 1. August 1905 bis 31. Juli 1906 gefundenen Gegenstände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Sonnen- und Regenschirme und Stöcke, Handschuhe, Täschchen, Portemonnaies, Gold-, Silber- und Schmucksachen u. dgl. mehr (mehrere hundert Gegenstände) meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung am Versteigerungstage. 5438

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator
Schwalbacherstraße 7.

Geübte Taillenarbeiterinnen
und
Rockarbeiterinnen
bei dauernder Beschäftigung sucht 5439
J. Hertz, Langgasse 20.

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichslederstiefel,** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf
Marktstraße 22, I, Kein Laden. 543[illegible]

---

und **Brillen** in jeder Preislage. 4172
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos.**
C. Höhn (Inh. C. Krieger), **Optiker,**
Langgasse 5.

Weise mit Blumen, Lampions usw. geschmückt vor der Stadthalle in Mainz bereitzuliegen. Mittags 12 Uhr Abfahrt von Mainz über Biebrich nach Rüdesheim nach Anordnung der Wettfahrtleitung. Nachmittags Rückkehr nach Schierstein und Bewertung der Schönheitskonkurrenz durch die Preisrichter. Die Preise sind Ehrenpreise. Die Anzahl derselben wird wie folgt bemessen: Ein Preis für 1 bis einschließlich 4 gem. Fahrzeuge, zwei Preise für 5 bis einschl. 8 gem. Fahrzeuge, drei Preise für 9 bis einschl. 12 gem. Fahrzeuge usw. Die Meldung muß von den Eigentümern des Fahrzeugs oder, wenn diese nicht Mitglied des Motor-Jacht-Klubs oder eines anerkannten ausländischen Motorboot-Klubs oder eines anerkannten deutschen oder ausländischen Segel-, Ruder- oder Automobil-Klubs sind, von einem Bevollmächtigten geschehen, welcher eine solche Mitgliedschaft besitzt. Die Meldung hat nur auf dem der Ausschreibung beigefügten Meldeformular zu geschehen. — Meldeformulare können vom Motor-Jacht-Klub, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 105 a, bezogen werden. Einsätze werden nicht erhoben. An Ehrenpreisen für die Wett- und Tourenfahrten für Motorboote auf dem Rhein sind bis jetzt gestiftet: Lanz-Preis (Wanderpreis)) im Werte von 10 000 M, der innerhalb drei Jahre mindestens zweimal gewonnen werden muß; Preis des Fürsten Philipp zu Hohenlohe-Schillingsfürst für das beste Boot der Zuverlässigkeitsfahrt zwischen Koblenz und Düsseldorf; Preis des Herrn Dr. Müller-Gastell in Eltville für das absolut schnellste Boot der Wettfahrt Mannheim—Mainz und ein Ehrenpreis von Herrn von Gahlen in Düsseldorf. Ferner stifteten verschiedene rheinische Städte — darunter unsere Kurstadt Wiesbaden, in dessen Kurhaus auch ein Fest stattfindet, 8000 M — wertvolle Preise und außerdem setzt der Motor-Jacht-Klub für je 3 resp. 4 Boote einen Preis aus. Meldeschluß am 7. September.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Der Kaiser kommt. Ueber das in Bad Oeynhausen zur Erst-Aufführung gekommene Stück unseres geschätzten Mitbürgers Hauptmann Schrader (C. A. Strahl), betitelt „Der Kaiser kommt", lesen wir in der „Magdeb. Ztg." gelegentlich der dortigen Aufführung: Kurz vor Schluß der diessommerlichen Spielzeit brachte die Direktion noch einen neuen Schwank heraus, der insofern lokales Interesse erregte, als sich hinter dem Namen des Verfassers ein geborener Magdeburger verbirgt. C. A. Strahl hat sein neuestes Werk, das im Kurtheater zu Oeynhausen vor einigen Wochen die Erstaufführung erlebte, „Der Kaiser kommt!" genannt. Freilich der Untertitel, „Ein Schwank aus einer kleinen Garnison", läßt den nicht auf seine Rechnung kommen, der hofft, pikante Sachen aufgetischt zu erhalten. Harmlosigkeiten, meist in recht ansprechendes dramatisches Gewand gekleidet, machen den Inhalt des Stückes aus, an das man nicht ein strenges kritisches Maß legen soll. Der Verfasser will seine Hörer unterhalten, und das gelingt ihm ganz vorzüglich. Die Art und Weise, wie er der Klatschbase der kleinen Garnison, einer ehrgeizigen, von sich eingenommenen Bürgermeisterswitwe, ein Schnippchen schlagen läßt, wirkt erheiternd. Denn der Kamin, durch den sie allerlei Dienstliches und Nichtdienstliches aus der Wohnung eines über ihr wohnenden Majors erlauscht, wird ihr selbst zum Verderben. Man telephoniert ihr nämlich durch dieses natürliche Sprachrohr zu, daß der Kaiser den Ort besuchen werde. Sie geht aufs Glatteis und blamiert sich, wie die von ihr aufgebotenen Spießbürger — nur der leere Salonwagen berührt auf der Durchfahrt die Station, und die Frau Bürgermeistern macht in ihrem Eifer in diesem Wagen einen unfreiwilligen Abstecher nach Berlin. Man amüsierte sich und spendete nach den Aktschlüssen reichen Beifall.

Moderne Verlobte Möbel

kaufen keine Einrichtung ohne vorher das grosse **Muster-Hauptausstellungshaus der Darmstädter Möbelfabrik, Heidelbergerstrasse,** welche als Sehenswürdigkeit 1. Ranges und bedeutendes Haus seiner Art bekannt ist, besichtigt zu haben. Man verlange Preisliste mit Abbildungen. (Perspektiv-Aufnahmen von kompl. Zimmern). 10jährige Garantie, freie Lieferung. Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet. 87/107

Morgen Mittwoch:

Letzter Reste-Tag!

J. Hertz, Langgasse 20.

Chronische Krankheiten jeder Art. Sprechst.: Werktags von 10—12 und 3—5 Uhr **Bleichstraße 43,** Wiesbaden. Waitke. 861

Erprobt und bewährt!

Spiritus-Glühlicht-

Lampen u. Brenner.

Erich Stephan, Vertrieb der Centra. für Spiritus-Verwertung. Kleine Burgstr. • WIESBADEN • Ecke Bärenergasse. 48

Illustrierte Preisliste kostenlos.

Enorm billige Preise!

Nur einige Tage.

Wegen Umzug und vollständiger Neueinrichtung soll das ganze Lager in einigen Tagen möglichst vollständig geräumt sein. Um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Waren **fabelhaft billig** ausverkauft.

Schuhwarenlager Wilh. Pütz,

Bleichstr. 39, gegenüber der Schule. 4853

Asbach-Cognac zeichnet sich ganz besonders durch seine prachtvoll weinige Qualität aus. Die Milde und Bekömmlichkeit dieses erstklassigen Produktes bilden

das Entzücken des Kenners.

Asbach Cognac

Man verlange ausdrücklich **„Asbach".**

Vertreter: **Franz Potratz,** Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 11. 4144

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 206. Mittwoch, den 4. September 1907. 22. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden im ehemaligen Empfangsgebäude des Hessischen Ludwigsbahnhofes an der Rheinstraße und zwar in den früheren Wartesälen an folgenden Tagen jedesmal nachmittags 5 Uhr statt: 2., 3., 4., 5., 6., 7., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 30. September, 1. 2. und 3. Oktober. Für Impflinge aus infizierten Häusern ist Termin auf den 4. Oktober angesetzt.

Die Termine für die Wiederimpfung werden den betr. Kindern in ihren Schulen bekannt gegeben.

Das Impflokal befindet sich im ehemaligen Empfangsgebäude des Hessischen Ludwigsbahnhofes.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen. Nachschau findet ebenfalls nachmittags 5 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des Impfscheines aus dem Impflokal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen **pünktlich nachmittags um 5 Uhr** zur Impfung und Nachschau zu bringen, andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen, auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1906 und früher geborenen Kinder, soweit sie mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zur Verwendung gelangende Impfstoff aus dem staatlichen Impfinstitute zu Kassel bezogen wird.

Verhaltungsvorschriften für die Angehörigen der Erstimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene, die in solchen Häusern wohnen, vom Impftermine fernzuhalten.

§ 2. Die Eltern des Impflinges oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflinges die wichtigste Pflicht.

§ 5. Man versäume eine tägliche sorgfältige Waschung nicht.

§ 6. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei günstigem Wetter darf das Kind ins Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die direkte Sonnenhitze.

§ 8. Die Impfstellen sind mit großer Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren, sie dürfen nur mit frisch gereinigten Händen berührt werden, zum Waschen der Impfstellen darf nur reine Leinwand oder reine Watte verwendet werden.

Vor Berührung mit Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrose (Rotlauf) erkrankt sind, ist der Impfling sorgfältig zu bewahren, um die Uebertragung von Krankheitskeimen in die Impfstellen zu verhüten, auch sind die von solchen Personen benutzten Gegenstände von dem Impflinge fernzuhalten. Kommen unter den Angehörigen des Impflinges, welche mit ihm denselben Haushalt teilen, Fälle von Krankheiten der obigen Art vor, so ist es zweckmäßig, den Rat eines Arztes einzuholen.

§ 9. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen von einem roten Entzündungshof umgebenen Schutzpocken entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach drei bis vier Wochen von selbst abfällt.

Die erfolgreiche Impfung läßt Narben von der Größe der Pusteln zurück, welche mindestens mehrere Jahre hindurch deutlich sichtbar bleiben.

§ 10. Bei regelmäßigem Verlaufe der Schutzpocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselbe eine starke, breite Röte entstehen sollte, sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden; wenn die Pocken sich öffnen, ist ein reiner Verband anzulegen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstandenen Erkrankung ist ein Arzt zuzuziehen; der Impfarzt ist von jeder solchen Erkrankung, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 11. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Krankheit wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, (§ 1), nicht in das Impflokal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 12. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Verhaltungsvorschriften für Wiederimpflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht kommen.

§ 2. Die Kinder sollen im Impftermine mit reiner Haut, reiner Wäsche und in sauberen Kleidern erscheinen.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwicklung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beschwerden im Allgemeinbefinden verbunden, daß eine Versäumnis des Schulunterrichts deshalb nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweise Fieber eintritt, soll das Kind zu Hause bleiben. Stellen sich vorübergehend größere Röte und Anschwellungen der Impfstellen ein, so sind kalte, häufig zu wechselnde Umschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder können das gewohnte Baden fortsetzen. Das Turnen ist vom 3. bis 12. Tage von allen, bei denen sich Impfblattern bilden, auszusetzen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgfältig vor Beschmutzung, Kratzen und Stoß sowie vor Reibungen durch enge Kleidung und vor Druck von Außen zu hüten. Insbesondere ist der Verkehr mit solchen Personen, welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Wundrosen (Rotlauf) leiden, und die Benutzung der von ihnen gebrauchten Gegenstände zu vermeiden.

§ 5. Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Erkrankung, ist ein Arzt zuzuziehen, der Impfarzt ist von solchen Erkrankungen, welche vor der Nachschau oder innerhalb 14 Tagen nach derselben eintritt, in Kenntnis zu setzen.

§ 6. An dem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1), nicht in das Impflokal kommen, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Termintage dem Impfarzt anzuzeigen.

§ 7. Der Impfschein ist sorgfältig aufzubewahren.

Wiesbaden, den 26. August 1907.

Der Polizei-Präsident.
J. V.: Falcke.

Wird veröffentlicht. 5247

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Her Stadtarzt **Dr. Schaffner** ist vom 23. August bis 10. September 1907 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Stadtarzt, Sanitätsrat **Dr. Schulz**, Querstraße Nr. 1 vertreten.

Wiesbaden, den 21. August 1907.

4654 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt **Dr. Vigener** ist vom 24. August bis 22. September 1907 verreist.

Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn **Dr. med. Seyberth**, Kirchgasse 26, vertreten.

Wiesbaden, den 23. August 1907. 4816

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. September d. J., mittags 12 Uhr, sollen in dem Rathause Zimmer Nr. 42 zwei städtische Bauplätze an der Klarentaler- u. Scharnhorststraße von 2 a 72 qm und 3 a 82 qm Flächengehalt öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden in dem Rathause Zimmer Nr. 44 eingesehen werden. 5338

Wiesbaden, 29. August 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die nördliche Grenzstraße beim Südfriedhof und ihrer Fortsetzung über die alte Erbenheimer Bahn hinaus bis zum Armenarbeitshaus hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 2. September cr. und endigt mit einschließlich 30. September cr.

Wiesbaden den 30. August 1907.

5214 **Der Magistrat**

Stadt Wiesbaden

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten für 1907.

Genehmigt durch Mag.-Beschl. Nr. 548 vom 13. 3. 07 und Beschl. der Stadtverordneten Nr. 247 vom 28. 3. 07.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
a. vorläufiger Herstellung für:		
1. Gedeckte Fahrbahn-Stückung . . .	3.70	3.90
2. Ueberpflasterung der gedeckten Fahrbahnstückung mit seitlichen Rinnen	5.60	5.60
3. Fahrbahnregulierung	2.05	2.05
b. endgültiger Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, Grauwacke, belgischer Phorphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	17.60	18.50
b) ohne „ . .	16.40	17.30
c) mit Zementfugenguß . . .	17.60	18.50
2er Klasse: Basalt, Anamesit, Diabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . .	13.20	13.90
b) ohne „ . .	12.00	12.60
c) mit Zementfugenguß . .	13.20	13.90
5. Chaussierung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.00	6.30
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg .	5.00	5.40
7. Kleinpflaster aus Basalt:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen . . .	7.20	7.20
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster ohne Fugenausguß	12.50	13.10

B. Gehwege.

1 qm Befestigung kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) .	7.10	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert) aus Basalt . .	9.50	9.90
b) ungemustert) aus Basalt . .	5.40	5.60
(bei zusammengesetzten oder bei flachen Gehwegen)		
c) gemustert) aus Grauwacke .	9.60	10.00
d) ungemustert) aus Grauwacke .	5.60	5.90
(bei steigenden Gehwegen)		
11. Basaltinplatten ohne Betonunterlage . (vorläufige Befestigung)	6.00	6.10
12. Asphalt	7.60	7.60
1 lfd. m Einfassung kostet mit:		
13. Bordstein:		
a) aus Basaltlava auf Beton . .	9.80	10.30
b) „ Granit „ „ . .	10.70	11.30
14. Saumstein auf Beton	3.20	3.20

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläufe mit Anschlüssen in gewöhnlichem Boden	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.00	2.00
17. Schlackenstreifen mit Unterbau von 1,00 m Breite als vorläufige Gehweganschlüsse	1.00	1.00
18. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
19. Baugruben in Fels		
20. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger a) einreihig . . . . . b) zweireihig		
21. Reinigung der vorläufigen Fahrbahnfläche		

*) Kreuzbau = gewöhnlicher Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung über 100 m.

Frontbau = außergewöhnlicher Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer Baugrundstücke.

Wiesbaden, 12. April 1907.

7551 Städt. Straßenbauamt.

Bekanntmachung

Behufs Herstellung einer Wasserleitung in der Roseggerstraße wird der vom Gutenbergplatz nach der Schiersteinerstraße führende Feldweg für die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. 5397

Wiesbaden, den 2. September 1907.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

betr. Kehrichtabfuhr.

Die Abfuhr des Hauskehrichts durch den stadtseits bestellten Fuhrunternehmer Herrn Theod. Koch, Schiersteinerstraße Nr. 50, ist mit diesem vertraglich geregelt und wird noch folgenden von den städtischen Körperschaften genehmigten Gebührensätzen und unter Beachtung nachstehender besonderen Bedingungen besorgt.

1. **Gebühren-Tarif:**

Zahl der Behälter	Gebührensatz pro Jahr für:					
	1malige	2malige	3malige	4malige	5malige	6malige
	Entleerung in der Woche					
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1	25	30	35	45	55	65
2	28	32	38	50	60	70
3	34	40	46	60	70	85
4	40	45	50	65	80	95
5	55	61	69	87	99	119
6	62	70	80	90	110	130
7	70	80	90	110	130	150
8	80	90	105	120	140	170
9	90	105	120	140	170	200
10	105	120	135	155	185	220
11	130	145	165	195	225	255
12	150	170	195	220	250	285

Die Tarifsätze gelten bei Aufstellung der Kehrichtbehälter **unmittelbar an den vorderen oder seitlichen Ausgängen des Gebäudes.**

Wird durch eine andere Aufstellungsart der Behälter oder durch einen erheblichen Abstand des Hauses von der Straße oder durch erschwerte Zugänglichkeit (Treppenstufen) steile Wege, Rampen usw. die Abholung erschwert oder verzögert (cfr. II. 3.), so wird von dem Fuhrunternehmer eine besondere Vergütung erhoben und zwar pro Jahr:

3,00 ℳ bei einer Gebühr von 25—29 ℳ einschl.
6,00 ℳ bei einer Gebühr von 30—34 ℳ einschl.
9,00 ℳ bei einer Gebühr von 35—49 — einschl.
12,00 ℳ bei einer Gebühl von 50 ℳ und mehr.

2. **Zur besonderen Beachtung:**

1) Der Unternehmer ist verpflichtet, auf Verlangen und nach Bedarf täglich (Sonn- und Feiertage ausgenommen) den Hauskericht, die Küchen- und Feuerungsabfälle, Bruchstücke von Haus- und Küchengeräten etc. abzuholen. Dagegen ist er nicht verpflichtet zum Abfahren von Bauschutt, Gartenunrat, gewerblichen Abfällen und sonstigen ihrer Natur nach als Hauskehricht nicht zu bezeichnenden Gegenständen.

2) Der Kehricht muß in passenden, dichtschließenden, mit Deckel und Handgriffen versehenen Behältern bereit gehalten werden; diese dürfen im Fassungsvermögen dem Normalbehälter, d. i. der Hälfte eines Petroleumsfasses zu einer Bütte mit Deckel eingerichtet, entsprechend höchstens 100 l. fassen.

Die Einschätzung geschieht jedoch nach der Anzahl der ganzen im Hause aufgestellten Behälter, auch wenn diese kleiner als die Normalbehälter sind.

Größere Behälter als die Normalbehälter werden für die Abholung nicht zugelassen.

3) Wenn der oder die Kehrichtsbehälter nicht direkt zugänglich sind oder von einer, von der Straße weiter entfernten Stelle des betreffenden Grundstücks nach den Abfuhrwagen geschafft werden müssen, ist der Abfuhr-Unternehmer berechtigt, die unter 1 festgesetzte Sondervergütung für erschwerte bezw. verzögerte Abfuhr zu erheben, worüber von ihm eine mit seiner Namensunterschrift versehene Quittung zu verabfolgen ist.

4) Die Erhebung der Gebühren durch die Stadtkasse geschieht, solange nicht schriftlich oder mündlich auf Zimmer Nr. 72 des Rathauses eine bestimmte Abmeldung erfolgt ist; eine solche hat auch beim Verkaufe eines Hauses stattzufinden. Beschwerden gegen die Kehrichtabfuhr und Einsprüche gegen die Gebühren-Einschätzung sind beim städt. Straßenbauamt vorzubringen.

Gebühren-Abschreibungen infolge Verminderung der Anzahl der Kehrichtbehälter oder der wöchentlichen Abfuhr werden nur zum 1. Oktober und 1. April jeden Jahres berücksichtigt, vorausgesetzt, daß diesbezügliche Anträge spätestens bis 20. September bezw. 20. März jeden Jahres beim Straßenbauamt eingegangen sind. 5223

Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des am **15., 16. und 22. September d. Js.** hierselbst stattfindenden **Kirchweihfestes** wird die **Wilhelmstraße von der Einmündung der Dotzheimerstraße bis zu der** Lehrstraße von mittags 2 Uhr an für alle diejenigen Fuhrwerke und Radfahrer gesperrt, welche die Straße in ihrer ganzen Länge zu durchfahren gedenken. Diejenigen aber, die ihr Fuhrwerk oder ihre Fahrräder in den an der **Wilhelmstraße** gelegenen Wirtschaften ꝛc. oder in Nebenstraßen unterzubringen beabsichtigen, ist es erlaubt, die Straße im Schritt, Radfahrer **abgesessen**, bis zu dem Unterkunftsort zu passieren. 4143

Schierstein, **den 31. August 1907.**

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier **verkauft von heute ab:**

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist **von bester Qualität.**

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm** Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die **Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt** gefördert **wird.** 5931

Großer Schuhverkauf! 1468

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch Billig.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. September cr. und event. den folgenden Tag, jeweils morgens 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende **wegen Wegzug und aus Nachlässen** mir übergebene **gebrauchte, guterhaltene Mobiliar-Gegenstände,** als:

2 kompl. Schlafzimmer Einrichtungen, schwarz mit Gold, bestehend aus je: 2 Betten mit Haarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische, Kleiderständer, Tisch und Stühle. **1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtoilette und 2 Nachttische mit Marmor und Aufsätze. **8 kompl. Nußb.-Betten** mit **Haarmatratzen,** div. lack. Betten, eis. Feldbett, **Nußb.-Spiegelschrank, Nußb.-Waschkommode** mit Marmor und Spiegelaufsatz, **Waschkommoden** mit Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, Kommoden, **fast neuer Diwan und 2 Sessel mit Moquetbezug, 2 Plüschgarnituren,** bestehend aus je: Sofa und 2 Sessel, **Sofa und 6 Stühle mit Plüschbezug, Kameeltaschen-Diwan, mehrere Sofas** mit Plüsch- und Ripsbezug, Chaiselongues, Polster-Sessel und Stühle, **prachtvoller schwarzer Salon-Spiegel mit Trumeau und Etageren-Umbau (3 Mtr. hoch und 1,50 Mtr. breit), schwarzer Spieltisch, 2 Damen-Schreibtische,** schwarz mit Gold, **2 ovale Sofaspiegel,** schwarz mit Gold, **Mahag.-Konsolschrank mit Spiegel, Nußb.-Herren-Schreibtisch, Nußbaum-D.-Schreibtische, Mahag.-Bücherschr., runde, ovale, Antoinetten-, Nipp- u Auszichtische.** Stühle, schw. Etagerentisch Spiegel, Bilder, gr. Anzahl **Kunstblätter, Stahlstiche,** ꝛc., gemalte Wandteller, **Alabaster Pendüle, gr. Alabaster-Vasen, 2 antike gehenkelte Majolika-Vasen mit Schwanenköpfe,** (0,80 Mtr. hoch,) mit Postamente, Blumenvasen u. Jardinieren, **versilberte** u. andere **Gebrauchsgegenstände** als: **Kaffee- und Milchkannen, Huilliers, Brodkörbe, Eiskühler, versilberte elektr. Tischlampen,** elektr. Zuglüster, Meyers Conversations-Lexikon, **2 Perser-Teppiche, Smyrna-Teppich, 3×4 Mtr., Brüssel-Teppich, 3×6Mtr., gr. Anzahl Portieren, Gardinen, Deckbett., Plumeaux, Kissen, Roßhaarmatratzen,** Kinderschreibpult Waschservice, **Kupfer- und Messing-Küchengeschirr, 3-teil. kupf. Bainmarie, gr. kupf. Kaffeemaschine,** Küchenschrank u. sonstige Küchenmöbel, **gr., fast neuer Gaskochherd mit 2 Brat- u. 2 Backöfen,** gr. verschließb. Truhe 2 Mtr. lg. **2 gr. Gasglühlicht-Lucaslampen** für Außenbeleuchtung, ferner **wegen Aufgabe einer Restauration: Billard** von Fürstweger Sohn mit Zubehör, Gläserbretter, **große Partie Porzellan, Bieruntersätze, Wein-, Apfelwein-, Bier- und Wassergläser, Küchengeschirr, eis. Firmenschild (Bierglas), Stollwerks Bonbon- und Schokoladen-Automat** u. dergl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 5390

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 4519

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Zurückgekehrt

Karl Märker, Kirchgasse 6.

Sprechstunde für Zahnleidende 9—12 und 3—6 Uhr. 5405

Vereinigte

Postnebenanschluß- u. Haustelefonanlagen

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a. Main,
Stiftstrasse 29|33. Telefon 6256. 3964

Zur Einmachzeit empfehle

Konservengläser und -Krüge,

bestbewährte Fabrikate **zu staunend billigen Preisen** wegen **Aufgabe** dieses **Artikels.** 4721

Telephon 2262. **Carl Hoppe,** Langgasse 15a.

Faß-Niederlage, Wiesbaden

(Inh. **A. Blum,** Bleichstraße 12).
Wein- u. Einmachfässer alle Arten, neue u. gebrauchte, billigst, prima frischgeleerte rheinische ½-**Stückfässer,** sowie für **Metzger** prima **Fleischständer und Kübel.** 5287

!Achtung! Schuhwaren,

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualität u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man

Telefon 1894 **Marktstr. 22, 1.** Kein Laden 5342

Badener Verein Wiesbaden.

Am **Sonntag, den 8. September 1907, abends 8 Uhr,** hält der Verein anläßlich des Geburtstages

Sr. Kgl. H. des Grossherzogs Friedrich von Baden

und seines **Gründungsfestes** in den Räumen des **Kaisersaales,** Dotzheimerstraße 15, einen

Fest-Kommers

ab. Landsleute, Freunde und Gönner sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen. Die Mitglieder wollen sich bezüglich weiterer Einladungen an den Vorsitzenden, Dotzheimerstr 31, wenden. 5278

Der Vorstand.

NEROBERG.

Heute Mittwoch:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt v. d. Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorff (Kurh. No. 80), unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. 9827

Anfang 4 Uhr. Eintritt à Person 30 Pfg.

Konzerthaus „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2 a. **Wiesbaden.** Goldgasse 2 a.

Vom 1. bis 30. September 1907:

Täglich **Grosse Konzerte**

des

Elite-Damen-Konzert-Orchester **Hans Pöschl.**

7 Damen. 5241 2 Herren

Hosenträger Portemonnaies

7666 billigst

A. Letschert,

Faulbrunnenstr. 10.

Bruch- Fleck- Aufschlag- **Eier** per Stück **5** und **6** Pfg. per Stück **2 Pfg.** per Schopp. **40** u. **50** Pfg.

empf. **J. Hornung & Co.,** Hellmundstr. 41. 5215

Bessere Herren-Anzüge und Paletots einzelne **Hosen, Kinder-Anzüge** kaufen Sie gut und billig bei 2878

D. Birnzweig, Schwalbacherstr. 30, 1. Stock. (Alleeseite)

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Bewährtestes Institut 1. Ranges

für
Damen u. Herren.

Nur

38 Rheinstrasse 38,

Ecke Moritzstraße.

3-, 4- und 6-Monats-Kurse. Jahres-Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis u. der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt genau nach den Anforderungen der Praxis. 6054

Nach Schluss der Kurse:

Zeugnis. Empfehlungen. Kostenloser Stellennachweis.

Prospekte, Auskünfte ꝛc. frei durch die Direktion.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, **Luisenplatz 1a, 2. Et.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

und sämtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leich faßl. Methode, Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn tägl. Kost. zugeschn. und einger. Taillenmust. inkl. Futter-Anpr. Mk. 1.25 Rockschn. 75 Pfg. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von Mk. 3.— an. Stoff- von Mk. 6.50 an, mit Ständer von Mk 11.— an.

Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger, Normal-Unterzeuge ꝛc.

empfiehlt zu den billigsten Preisen 5844

A. Scherf, Bismarckring 23.

Vermiethungen

5 Zimmer.

Emserstr. 22, Ecke Hellmundstr. 5-Zim.-Wohnung per 1. Okt. oder später zu verm. Näheres Emserstraße 22, p. 7448

Clarenthalerstr. Ecke Scharnhorststr., schöne 5-Zim.-Wohn. im 1., 2. u. 3. St., Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett u. Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstr. 33, 1. oder Baubureau Huber, Rheingauerstr. 3. 2254

Luisenstraße 20, 1. e. Wohn. zu verm., 5 Zim., 1 Küche u. Zubehör, eignet sich auch zu Bureau. Näheres **A. Voß,** 2. St. r. 4873

4 Zimmer.

Drudenstr. 9, 3, 4 Zim. und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Nr. 7, part. 4045

Friedrichstr. 18, 3. St., sind 4 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. 1. Stock bei **Gottlieb.** 4592

Hellmundstr. 41, Vorderh., im 2. St., ist eine sch. Wohnung von 4 groß. Zim. u. Küche zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., im Laden daselbst. 4671

Herderstr. 23, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohn. mit 2 Balk., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 511

Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. part. 2113

Clarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, schöne 4-Zim.-Wohn. 1. u. 2. Stock, Neubau Kauth u. Schmidt, mit elektr. Licht, Erker, Balkons, Bad, Park.- u. Linoleum-Fußbodenbelag. Kein Hinterh. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder Baubureau Huber, Rheingauerstr. 3. 2251

Oranienstr. 52, 3. 4-Zim.-Wohn. m. Balkon zu verm. 3526 Näh. Laden.

Rüdesheimerstraße 20, 1. St. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten 2757

Ecke Taunus- und Querstraße 3, 2. Stock, 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermieten. 3930

Wegen Wegzug m. Nachlaß 4 Zimmer, Küche u. Zubehör Ecke Wellritzstr. u. Walramstr. 19, 1. Etg. 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst. 4932

3 Zimmer.

Schöne Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zim. u. Küche mit ca. 30 Ruth. gut. Obst u. Rosengarten für 800 M. zu verm. Einzus. v. 12—2 u. n. 7 Uhr Näh. u. W. Sch. 20 an die Exp. d. Bl. 5392

Bierstadterhöhe 56, schöne 3-Zim.-Wohn. (Preis 360 Mk.), sowie Frontsp.-Wohn., 2 Zim. und Küche (Preis 180 Mk.) zu vermieten 3054

Eine sch. Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dambachtal 8, Laden. 3858

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Vdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. (An ruhige Leute). Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 74, sind 3 Zim.-Wohnung per 1 Okt. zu verm. Näheres 1. St. 5288

Gneisenaustr. 8 im Vorder- u. Hinterh. sind schöne 3-Zim.-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. 1844 Näh. daselbst part. links.

Kellerstraße 4, Neubau, 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 3976

Kellerstr. 6, 3-Zimmer-Wohn. mit Küche zu verm. 5043

Kellerstr. 11, vier 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 2773 Näheres Part.

Biebricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Okt. zu verm. Näh. p. l. 1753

Knausstr. 1, 2 l. 3-Zim.-Wohn. eventl. mit Gärtchen zu verm. Näheres daselbst oder Platterstraße 76, bei Ries. 1847

Nerostr. 10, 3 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1610

Oranienstr. 40, Mtlb., Frtsp.-Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., per 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. Bureau, Mtlb. part. 3052

Schwalbacherstr. 37, Mt., 1, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. 2869

Walluferstraße 7, M., 2 desgl.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Yorkstr. 9, Ecke Roonstr. 1, direkt am Blücherplatz, schöne freundliche 3- u. 4-Zimmer-Wohnung, herrl. sonnige Lage zu verm. Näh. daselbst im Laden. 718

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort od. per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 3668

2 Zimmer.

Frontspitz-Wohnung, zwei Stuben, gr. Küche, abgeschlossen, in ruh. Villa an einz. Damen oder Herrn per 1. Oktober zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 47, part l. 5399

Dotzheimerstr. 81 (Neubau), Vorder- u. Hinterbau, schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. ev. früher zu verm 3350

Dotzheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sof. oder 1. Okt. bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Friedrichstr. 48, 4. Vdh. 2 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten 5008

Hallgarterstr. 7, Vdh. ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Balkone, 2 Keller u. Speiseverschlag, sowie im Seitenbau 2 Zimmer u. Küche mit Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. 4690 Näh. Part. bei R. Stein Archit.

Hirschgraben 18a, 2 Zimmer, Küche und Keller p. 1. Oktober zu vermieten 5381

Johannisbergerstr., zweites Haus rechts, schöne 2-Zimmer-Wohnungen (Hinterh.) b. zu vermieten. 4977

Clarenthalerstr. 3, Hth. 1. 2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Preis 300 M. 2593

Neubau Heilmann,

Ecke 2. Ring u. Lothringerstr., der Neuzeit entspr. 2- u. 3-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Kein Hinterhaus. Zu besichtigen von 9—5 Uhr tägl. Näh. daselbst, 3. Stock. Freie gesunde Lage, herrliche Aussicht. 9550

Ludwigstr. 6, 2 gr. Zimmer und Küche (Frontspitze) zu vermieten. 3725

Nerostr. 10, 2 Zim. u. Küche (Hth.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Moritzstr. 50. 1609

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Rauentalerstr. 5, Stb., ist eine schöne Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Sept. oder später zu vermieten. Näh. Vdh. part. 4674

Rauenthalerstr. 8, Mtb., Dach 2 Zim u. Küche p. 1. Okt. z. vm. Näh. bei Nortmann. 3868

Rheingauerstr. 6, im Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. im Vdh., 1. St. l. 1803

Rheingauerstr 15, Mittelbau 2-Zimmer-Wohn. mit oder ohne Werkstatt zu verm. 5145

Römerberg 32, schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 3945 Näh. Hinterh. part.

Rüdesheimerstr. 38, Neubau Carl Berghäuser, Mtlb., schöne 2—3-Zim.-W., der Neuz. entspr., m. Balk., desgl. Vdh. gr. sch. Frontsp.-W., 2 Z. u. Küche, p. Okt. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Göbenstr. 16. 5227

Schachtstraße 30, Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller für 18 M sofort zu verm. 4904 Näheres Part.

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. 1008

Dotzheim,
Wiesbadenerstr. 34 sind 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entsprech., Balkon, Gas u. Wasser, nahe der Elektrischen, Sommerseite nach dem Rhein mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Wiesbadenerstraße 30, Dotzheim. 4617

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40, Dotzheim. 3999

Dotzheim.
Eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, am Walde gelegen, per sofort oder später zu verm. Näh. **Gustav Müller,** Weilburgertal. 3528

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41 u. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4025 Näheres part. links.

Dotzheim Biebricherstraße Haus A. Schreiber, 1 Zimmer mit Küche u. 2 Zimmer mit Küche, event. 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4059

Dotzheim, Ecke Biebricher- u. Schiersteinerstr., sind mehr. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen billig zu verm. 4001

Bierstadt, Thalstr. 7, sind mehrere 2-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu verm. Näh. daselbst. 4414

Sonnenberg, Adolfstr. frdl. 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt od. später wegzugshalber billig zu vermieten. 5031

1 Zimmer.

Adlerstr. 9, 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 5368

Adlerstr. 54, ist ein großes Zimmer auf gleich oder 1. Okt. zu verm., daselbst ist auch 1 Dachzimmer für 6 M. pro Monat zu vermieten. 5363

Adlerstr. 56, eine Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche, sowie eine Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 5393

Adlerstr. 67, 2. Et., 1 Zimmer, Küche u. Keller (schön u. groß) event. mit Gas auf 1. Oktober billig zu vermieten. 3647

Dotzheimerstr. 81, Neubau, schöne Wohnungen von 1 Zim. und Küche p. 1. Oktober, event. früher zu verm. 3921

Feldstr. 16, 1 Zim. u. Küche (Dachw.), sowie 2 gr. einzelne Zimmer zu verm. 4543

Jahnstr. 16, Hth 2 St. 1 Zim. 1 K., Balk. Gs. zu verm. Näh. Karlstr. 3a, p. 5130

Karlstraße 6, Hth. part., ein Zim. u. Küche zu verm. 3699

Karlstraße 9, Mansard-Wohn., Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 4893 Näheres parterre.

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Nerostr. 35/37, Stb. 2. St. 1 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 4636

Riehlstr. 4, 1 Zim. u. Küche (Mans.-Wohn.) zu verm. 5066

Schachtstr. 30, Dach, 1 Zimmer, Küche für 12 Mk. sof. zu vm. Näheres Parterre. 4905

Taunusstraße 25, sch. gr. Frtsp. m. o. o. M. Pr. 10 bez. 15 Mk bei Drog. 6680

Zimmermannstr. 7, Hinterh., 1. St., 1 Zim. und Küche auf 1. Okt. zu verm. 5411

Leere Zimmer etc.

Rheinstr. 48, 1 großes leeres Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten. 5226

Möblirte Zimmer.

Sch. möbl. Zimmer m. guter Pens. f. 50 Mk. mtl. an einen Herrn oder Frl. auf sof. z. vm. 5260 Seerobenstraße 2, 3.

Adlerstr. 10, part. möbliertes Zimmer zu verm. 5154

Blücherplatz 6, 2. r. schön möbl. Zim. zu verm. 5282

Bülowstr. 11, Hth. 2. l. erhält 1 Mann Zim. (2.50 M. p. W.) zu verm. 5895

Dotzheimerstraße 115, Mtb. 3., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5316

Frankenstr. 10, 2 l. möbliertes Zimmer zu vermieten. 5317

Frankenstr. 15, 3. l. möbliertes Zim. m. 2 Bett. zu vm. 5335

Friedrichstr. 14, Hth., 2. St. l., frdl. möbl. Zim. zu vm 5231

Goldgasse 15, 2. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Sept. b. zu verm. 4833

Goethestr. 22, 1. St. ist ein einfach möbl. Zimmer m. Kost zu vermieten. 5035

Hallgarterstr. 8, Hth. 1. l. schön möbl. Zimmer, Woche 2,50 Mk. sofort zu verm. 5210

Hellmundstr. 4, Hth. 1. gut möbl. 3.50 M. p. W. z. vm. 5284

Hellmundstr. 22, 1 möbl. Zim. mit und ohne Pension zu vermieten. 4874

Hellmundstr. 52, 2. l., anst. Arbeiter findet Logis. 5168

Hermannstr. 19, 1. r. ein sch. möbl. Zim. an Herrn od. Frl. billig zu verm. 2581 Näh. daselbst.

Jahnstraße 1?, 3. links, eins. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4123

Jahnstr. 22, möbl. heizbare Mans. zu verm. 5102

Jahnstr. 25, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1599

Kapellenstr. 10, 1., gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Nebenraum, sep. in Villa, an Herrn preisw. für dauernd zu vermieten. 4257

Karlstr. 6, part., erh. besserer Arbeiter sch. Zimmer. 5324

Karlstr. 16, möbl. M.-Zimmer zu verm 1284

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk pro Woche. 5042

Karlstr. 38, 1., möbl. Zimmer mit guter Pens. (Woche 12 M.) zu verm. 5065

Lothringerstr. 8, p. l., erhalt. 2 Arb. Kost u. Logis. 5402

Lothringerstr. 8, part. l., 2 reinl. Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost. 3882

Mauergasse 8, 3. r. ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5331

Nerostr. 6, erhalten reinl. Arb. Logis. 798

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. 5385 Zu erfragen Nerostraße 11a part.

Neugasse 12, Stb. 2, ein möbl. Zim. zu verm 3561

Riehlstr. 5, Vdh. p. kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 5123

Römerberg 30, 2. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 5264

Römerberg 32, erhalten reinl. Arbeiter saubere Schlafstelle. Näheres Hinterhaus parterre. 3944

Saalgasse 22, Laden, einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 5337

Sedanplatz 7, 3. r. 2 schöne möbl. Zimmer, Woche 3 u. 4 M. zu verm. 4502

Schwalbacherstr. 11, möblierte Mansarde mit 2 Betten zu vermieten. 5162

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zim. mit Pension preiswert zu verm. Näh. part. 8415

Schwalbacherstraße 49, 3. r., ein möblierte Mansarde zu vermieten. 5372

Schwalbacherstr. 51, Laden, möbl. Zim. für 3 u. 4 M per Woche m. Kaffee z. vm. 5083

Westendstr. 18, part., 1 auch 2 möbl. Zim. zu verm. 5133

Wörthstr. 1, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 5122

Zietenring 7, Hth. 2., möbl. Zimmer, auch mit Pension frei. 5271

Läden.

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. L.-R. u. A. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8782

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 19 sofort zu verm. Der Laden ist bei Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5254

Jahnstraße 8 Laden, für Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten. 2896

Mauritiusstr. 8

ist per 1. Oktober ein **kleiner Laden,** event. mit Wohnung (3 Zimmer und Küche) zu vermieten. 9495

Schöner Laden

mit geräumigem Ladenzimmer sof. oder später zu vermieten. Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 4582

Moritzstr. 44, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne gr. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sofort event. auch später zu verm. Näh. 1. St. 1167

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Wellritzstr. 16, Laden mit Wohn. zu verm. 8732 Näheres Hinterhaus.

Laden zu vermieten. 4618 Dotzheim, Wiesbadenerstr. 30.

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Laden mit Wohnung geeignet eine f. Dame, Verkäuferin d. sich selbst machen möchte, passend für Kaffee, Chokolade, Bonbons u. dergl. billig zu vermieten. 5173 Näheres Wiesbadenerstraße 30, in Dotzheim. 5173

Werkstätten etc.

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per 1. Oktober eventl. früher zu verm. 3920

Dreiweidenstraße 6, Part. r. Atelier für Maler oder Bildhauer, oder auch für andere Zwecke zu verm. 5171

Karlstr. 39, p. große Arbeits- und Lagerräume sofort oder später zu verm. 4105 Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. l.

Clarenthalerstr., Ecke Scharnhorststraße, kleinere Werkstatt, zirka 80 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau. 4250

Clarenthalerstr., Ecke Scharnhorststr., kleinere Werkstatt, geeig. für Maler, Tapezierer, Schreiner, zirka 30 Qmtr., mit darunterliegendem ebenso großem Lagerraum, event. mit 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei R. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. oder im Neubau. 2252

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Näh. Näheres 1723 Lothringerstraße 4.

Waterloostr. 3, 1 Nebenbau, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl. 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh. bei Kober, 2. Et 3521

Wellstraße 18, Fabrikraum 180 Qmtr. mit großem Lagerspeicher, evtl. geteilt, zu vm. Elektr. Anlagen vorhanden. 15

Pensionen.

Pension Villa Norma:
Frankfurterstraße 10. 5213
Neu eröffnet. 1. Kurlage. Tadellose Küche. Bäder. Elektrisches Licht. Garten.

Die von der Firma **L. Rettenmayer** seither bewohnten

Bureau-Räume

sind pro 1. Oktober anderweitig zu vermieten.
Näheres **Taunus-Hotel** 2750

Grundstück-Verkehr
Gesuche und Angebote

Wohnhaus

in bester Lage von Dotzheim unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter W. 5295 an die Exped. d. Bl. 5298

Garten. Schöner, mit allen Sorten **Obst** angelegt, verhältnissehalber zu verk. Offerten unter G. 5293 an die Exped. d. Bl. 5294

Zu verkaufen: Pensionshaus, einige Minuten v. Kochbrunnen, am Nerotal gelegen, auch als Rentenhaus rentabel, da 2 Stock fest vermietet, krankheitshalber zu dem bill. Preis von **M. 54 000.** Sichere Existenz. 2208
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. **Ellenbogengasse 12.**

Hypotheken-Verkehr
Gesuche und Angebote

Für Kapitalisten
kostenfreier Nachweis und Vermittlung 6321
Ia Hypotheken
durch
Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.
Bureau:
Ellenbogengasse 12.
Tel. 341. Tel. 341.

50 000 Mark
als 1. Hypothek auf prima Geschäftshaus der Stadt z. 1. Okt. zu verleihen durch Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. 595
Ellenbogengasse 12.

20- bis 25 000 Mk.
2. Hypothek auf 1. Okt. oder spät. ges. Innerhalb 75 Proz. der feldgerichtl. Tax. Off. u. F. 1948 an die Exped. d. Bl. 1949

Geld
diskr., reell, direkt v. Kapit. a. a. Möbel, Bür sch., Leb.-Vers.-Absch., bequeme Rückz., beschafft **nachweislich** 5267
A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 32, part.

Geld Darlehen, 5 %, Zins. Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Dießner, Berlin 54,** Friedrichstraße 241. Rückporto. 37/153

Wer bar Geld braucht, wende sich vertrauensvoll an **C. Gründler,** Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Anerkannt reelle, schnelle u. diskr. Erledigung. Ratenrückzahlung zulässig. Prov. b. Darlehn. Rückporto erbeten. 31/153

Speisewirtschaft
Mauergasse 15.
Inhaber: 4736
Johann Meusel.
Gute Küche.
Mainzer Aktien-Bier
in Flaschen.
Reine Weine.
Möblierte Zimmer
mit voller Pension
Aufmerksame Bedienung.

Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Fleck
für Damenstiefel 2.— bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Michelsberg 26 Laden. 350a

Reise-Koffer, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtl. Sattlerwaren u. Rucksäcke, Schulranzen werden billig verkauft. 3327 Nur **Neugasse 22,** 1. St. hoch Kein Laden.

Frisch. Rehragout à Pfd. 50 Pfg.
„ Geflügel „ à „ 40 „
Emil Petri. 5305
Telephon 3708. Goldgasse 18.

Patent- u. Konzessions-Zeichnungen
nebst den dazu erforderl. Schriftstücken fertigt **sachgemäß** und **billigst** erfahrener Techniker. Näheres 3911
Riehlstr. 2, Hth. part.

Neuherrichtung von Büsten, Lampen, Bronzen u. **Kunstsachen.** Reparaturen. 4633
Louis Becker, Albrechtstr. 46.

Der Arbeits-Nachweis des Wiesbadener „General-Anzeiger" wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Hausverwaltung übernimmt selbständ. Architekt. Off. unter H. 5059 an die Exp. dieses Blattes. 5060

Junger strebsamer **Mann** sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Vertrauensstelle. 5240 Wellritzstraße 18, Bdh. 3.

Mann mit Pferd sucht nachmittags Beschäftigung. Näh. Roonstr. 21. 5384

Suche Stellung als **Zimmermädchen,** möglichst Privathaus in Wiesbaden. Bin 18 J. alt und bisher nur im Elternhause tätig. 4141 Offerten unter S. 4141 an die Exped. d. Bl.

Frau sucht einen Lad. od. Büro z. putzen N. Ellenbogengasse 6, Metzgerladen. 4639

Offene Stellen

Männliche Personen.

Ein tüchtiger **Rockmacher** gesucht bei 5415 **Philipp Lutz,** Schneidermeister Eltville a. Rhein.

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht 5350 **Fritz Blum Wwe.,** Mainzerlandstr.

Tüchtiger **Tapezierergehilfe** per sofort gesucht. 4863 **Elvers & Pieper.**

8—10 tüchtige **Maler- u. Anstreichergehilfen** sofort gesucht. **W. Meurer,** 5306 Yorkstr. 8.

Tüchtige **Maler u. Anstreicher** sofort gesucht. 5307 **P. Stückert u. H. Krug** Feldstr. 6. Oranienstr. 58.

Anstreicher sofort gesucht bei August Lenz, Kellerstraße 16. 5400

Neuer **Güterbahnhof** (Biebrich). **30 tüchtige Erdarbeiter (Italiener)** sofort gesucht 4112

Junger Hausbursche gesucht bei 5360 **J. C. Keiper.** Kirchgasse 52.

Ein stadtkundiger **Fuhrmann** für die Feuerwache gesucht 5283 Sedanstraße 5.

Jüngerer sauberer **Hausbursche** per sofort gesucht. 5351 Scheffel, Webergasse 13.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574. **Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.** Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner. Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen. Bureau- u. Verkaufspersonal. Köchinnen. Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen. Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4096 **Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" ‚Genfer-Verband', ‚Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.**

Weibliche Personen.

Rockarbeiterinnen Taillenarbeiterinnen Zuarbeiterinnen per sofort auf dauernd verlangt 640 **H. Stein,** Wilhelmstr. 36.

Tüchtige **1. Taillen- u. Rockarbeiterinnen** gegen höchsten Lohn für dauernd gesucht. Ebenso auch **tüchtige Zuarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. 4798 **Wiegand,** Taunusstr. 13.

Geübte **Näherin u. Lehrmädchen** sof. gesucht 5214 Drudenstraße 9, 1. l.

Tücht. Zuarbeiterin für bald gesucht. 5427 Konfektion **Wolff,** Bismarckring 33, 2.

Perfekte **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** gegen hohen Lohn gesucht. 5253 **J. Bacharach.**

Für unser Bureau suchen wir eine **junge Dame,** welche gründlich stenographieren und Schreibmaschine schreiben kann zum sofortigen Antritt. 4862 **Elvers & Pieper.**

Ordentl. Mädchen für kl. Haushalt sof. ges. 5401 Enck, Nerostr. 17. 1.

Einfaches **Mädchen** ges. Dotzheimerstraße 106, part. 5366

Einf. Alleinmädchen ges., welches einigermaßen kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht. Näheres Friedrichstraße 40 2. links. 5147

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht 378 Helenenstraße 5.

Tücht. Alleinmädchen gesucht zum 1. September 4246 Walluferstraße 10. part.

Tüchtiges **Alleinmädchen** per sofort in kleinen Haushalt nach Bonn gesucht. 4706 **Lewin,** Webergasse 10.

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gegen Vergütung gesucht. 5055 Frankenstraße 1, 2. St.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 401

Suche tücht. Köch. 50 M., Haus-, Kind.-, Alleinmädch. 35 M. monatl., i. gut. Herrschaftsh. Stellenbureau Magda Wienkowitz, Wörthstraße 13, 2. 3859

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen finden stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24,** vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telephon 2555. Erstes u. ältest. Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges. Frau Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 7184

Kaufgesuche

Kaufe Piano. Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6. 4030

Altes Blei zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3472

Obst-Ertrag. Einzelne Bäume, ganze Baumstücke, Gärten gegen Kasse zu kaufen gesucht. 122 **Karl Hattemer,** Tel. 2030. Dotzheimerstr. 74.

Kohlenkarren zu kaufen ges. Dotzheimerstr. 127, bei **Güttler.** 4462

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ec. **Adolf Wenzel,** 3807 Dotzheimerstraße 88.

Verkäufe

Ein junger Ziegenbock (Schweizerrasse) zur Zucht zu verkaufen Schiersteinerstr. 11, Mtlb., 1. St. r. 5404

Hühnerhund,

mit Stammbaum, 3 J. alt, braun, steht fest vor Hühner, auf Pfiff hasenrein, ruhig auf dem Anstand, leisen Appell, apportiert Huhn, Hase, Katzen, Krähen. Läßt sich ablegen u. sucht verloren, brav bei Kindern und Haushühnern, Guter Haus- u. Begleithund. Preis 200 Mk. Vorführung hier oder geg. Vorlage der Reisekosten u. entspr. Tagegeld anderwärts. Näh. in der Exped. d. Bl. 4139

Junge Hasen zu verkaufen Bleichstr. 24. part. 5356

Tauben (w. Römer) mit Schlag zu verk. 5355 Bleichstr. 24, part.

Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe ich 20 Kanarienhähne Stck 5 M, Weibchen 2 M. 6281 Adlerstr. 40, 1 St. l.

Neue und gebr. hocheleg. **Herrschaftswagen** stets zu verkaufen 4427 Oranienstraße 34, bei **Golombek.**

Ein neues viersitziges Break billig zu verk. 3958 **Bierstadt,** Wiesbadenerstr. 1.

Taxameter-Fuhrwerk zu verkaufen 3626 Jahnstraße 19.

Gebrauchte Wagen als Eiswagen zu verwendern billig abzugeben 4912 Biebrich a. Rh., Neugasse 6

Ein fast neues **Break,** gebrauchter **Jagdwagen und Kupee** zu verkaufen 5263 Herrnmühlgasse 5.

Ein Kastenwagen zu verkaufen 4770 Taunusstraße 25, Droguerie.

Gebrauchtes gut erhalt. einsp. **Pferdegeschirr,** sowie mehrere neue billig abzugeben Moritzstr. 50. 4477

Leichtes **Fasskarrnchen** gebraucht billig zu verk. 5193 Oranienstraße 34.

1 Gig, 1 [illegible], 1 Geschäftswagen mit Breakeinrichtung, 1 Doppelsp.-Fuhrwagen, 1 leichter Fuhrwagen, 2 Federrollen, 1 Wagen mit Faß (1500 Ltr.) bill. zu verkaufen. 3989 **Sonnenberg,** Langgasse 14

Eine leichte **Federrolle,** 15 bis 20 Ztr. Tragkr., u. ein neuer Schubkarren zu verk. 4544 Feldstraße 16.

Automobil, 12 PS., 2 Zylinder, 4-sitzig, sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. Der Wagen eignet sich auch für Geschäftszwecke. 5006 Reflektanten wollen ihre Adr. unter A. 5006 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Eiserne Bettstellen billig zu verkaufen 4998 Dietenring 2, 3. r.

Wegen Ersp der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen 3 Betten, Bettst. Sprungr. 3 tl. Matratze u. Keil 30 u. 35, 1 u. 2tür. Kleiderschr. 18 u. 25, Vertiko 32 u. 35, Diwan 40 u. 50 Küchenschr. 28 u. 33, Tische 8 u. 10, Nachtt. 5 u. 8, Sprungr. 20 3tl. Matr. 15, Decke. 12 M. 7307 **Frankenstr. 19.**

Weg. Auflösung d. Haushalts sind sämtl. Möbel aus 5 Zim. u. Küche zu verk. Anzus. v. 9—5 Uhr Moritzstr. 38, 1. 5383

Einige guterh. Pulte sind billig abzugeben bei Hofspediteur **L. Rettenmayer,** Nikolasstraße 3. 5423

Glaskasten, für Ladentisch, Messinggestell mit Platten billig zu verkaufen 5418 **Riefner,** Eltvillerstr. 12.

Alte Möbel, Bett und Strohsack, eintüriger Schrank, Küchenschrank, Sessel ec. billig zu verkaufen 5329 Bertramstraße 14, 2. r.

2 neue Taschendiwans billig zu verkaufen. Daselbst werd. alle Tapeziererarbeiten billig ausgeführt. 4555 Adlerstr. 40, 1. St. l.

Ein Gesinde-Bett zu verk. 2260 Bülowstr. 15, 1.

Rohrstühle, gut erh., eiserne Bettstelle u. gebr. Papageikäfig bill. zu verkaufen 3791 Rheinstraße 68, 2.

Ganz neuer **Diwan** umständehalber sehr billig zu verk. 5315 Dreiweidenstr. 4, Hth., D. r.

Gebr. Bohrmaschine zu verkaufen. Näh. Scharnhorststraße 19, 1. 2763

Eine gebr. Badewanne billig zu verkaufen 4796 Neugasse 9.

Nähmaschine, ½ Jahr im Gebrauch, b.ill. z. vk. Bleichstraße 9, Hth. p. 4995

Gebr. Hobelbank, gut erhalt. **Fahrrad** (Adler) zu verkaufen 5192 Oranienstraße 34, Hth.

Weinfässer, frisch geleerte, Kognak- u. Südweinfässer in allen Größen zu verkaufen 322 Albrechtstraße 32.

Frisch geleerte Halbstück-Weingrün zu verkaufen 4895 Dreiweidenstraße 1.

Reisekoffer noch gut erhalten billig zu verkaufen 5234 Schillerplatz 1, Bdh.

Ein Paar neue **Damenzugstiefel,** Größe 36, für 2.50 Mk. zu verkaufen 5297 Seerobenstr. 11, Mtlb. p.

35 Ruten Hafer billig abzugeben. N. Schwalbacherstraße 3. Spenglerwerkstatt. 5277

Zwetschen, 10 Pfd. 70 Pfg. 5428 Schwalbacherstr. 25, Torfahrt.

Pflaumen, Mirabellen, jeden Tag frisch gepflückt, Pfund und Zentnerweise billig abzugeben **Nerostraße 44.**

Am **Abbruch** Coulinstr. 5, Villa, sind gut erhaltene Fenster, Türen, Parkettboden, Bau- und Brennholz, Schieferdach, Backsteine, Mettlacherplatten, zweifl. Türen und sonstig. Baumaterialien billigst abzugeben. 5285 Sämtliches Material nur gut erh. **Chr. Pilgenröther,** Blücherstraße 20. Telefon 3301

Am Abbruch, Moritzstr. 6, sind guterhaltene Herde, Oefen, Türen, Fenster, Parkettböden, ein guterhaltenes Tor, Bau- und Brennholz, Linoleum, eichene ein- und zweifl. Türen, in feinster Ausführung, Mettlacherplatten, sowie sonstige Baumaterialien billigst zu verkaufen 4785 **Adolf Tröster,** Wohnung: Kellerstr. 18. Telefon 3372

Für Neubau vier noch gute Holztore zu verk. 4806 Riehlstr. 8.

Schlosserei unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 4330

Verschiedenes

Damenuhr verloren. Abzug. geg. gute Belohn. 5344 Rheinstr. 97, 3.

Verloren Sonntag abend **Brosche** mit Bild von teuerem Verstorbenen. Bitte abzug. gegen Belohnung Schachtstr. 23, 2. 5413

Wasch- u. Plättanstalt **Kirsten,** Marcenthalerstraße 3. Uebernahme v. Herrsch.-, Hotel- und Fremdenwäsche. Spez. Stärkwäsche, Kleider, Blusen; wie neu. Eigene Bleiche. 4524

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Karte genügt. 5267 Helenenstraße 1a. 1.

14 Friedrichstr. 14 Wasch- u. Feinbüglerei. Nehme noch einige Privatkunden an.

Verloren Freitag abend von Kirchgasse bis Wellritzstr., Ecke Helenenstraße, ein **Portemonnaie** mit Inhalt und **Spitzenkragen.** Abzug. geg. Belohnung beim Portier d. Firma Blumenthal & Co 5328

Wäscherei Malaika an der Frankfurterstr. über dem Josephshospital. Uebernahme von Hotel-, Herrschaft- u. Fremdenwäsche unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche. Abh. der Wäsche u. Bringen in das Haus. 4826

Herrenwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen 4467 Seerobenstr. 11, Mtb. p.

Perfekte Büglerin sucht in u. außer dem Hause Beschäftig. Dotzheimerstr. 146 Hth. 2. Stiege. 4952

Strümpfe w. mit Maschine angestrickt, ferner übernehme sämtl. Stickarbeiten 4536 Adlerstr. 32, Laden.

Frau sucht noch Kunden im Putzen 5380 Hellmundstr. 49, Hth. 2 St.

Tüchtige Näherin hat noch Tage frei Fr. Menz, Wellritzstr. 30. 5354

Im Handarbeitsgeschäft Goldgasse 2 werden Strümpfe u. Socken in 2 Tagen angestrickt. Arbeitl. v. 8 Pf. an, Wäsche fein gestickt u. ausgebessert von 5 Pf. an, sowie alle mögl. Handarbeiten schnell u. bill. bes. Größte Ausw. in wunderhübschen Handarbeiten für wenige Pfennige. Große Posten Socken von 5 Pf. an bis zu den selbstgestrickten. 4416

Vergoldungen, Vernickelungen, Versilberungen ec. **Louis Becker,** Albrechtstr. 46. 4725

Leichter Verdienst Männlicher starker Oberkörper, **Athletenbau,** als Modell, wird v. Künstler ges. Briefe, wenn mögl. mit Bild, beförd. unt. **Goliath** d. Exp. d. Bl. 173/8

Friseuse empfiehlt sich **M. Engel,** Schiersteinerstr. 9, Mtlb., 2. St. 5166

Umzüge übernimmt in Stadt u. über Land **Moritz Leinweber,** 5199 Hellmundstr. 26, 3. St.

Frau Nerger Ww. Berühmte Kartendeuterin, Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771 **Marktstr. 21,** Eing. Metzgergasse 2, II

Frau Harz, Kartenlegerin Schachtstr. 24, 3. St. Sprechst. 10—1 u. 5—10 Uhr. 5325

Heiratspartien werden reell u. diskret verm. Off. u. S. 2636 an die Exp. d. Bl. 2636

Heirat! Mehrere Damen mit Verm. v. 5—100 000 Mk wünsch. sich rasch zu verehel.! Beste Gelegen. f. heiratslust. Herren jeden Standes w. a. ohne Verm. Eins. Adressen ang. an Schlesinger, Berlin 18 genügt 49/154

Sterndeuterin (Spiritistin) ert. Auskunft über d. ganze Leben. zu spr. tägl. v. 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Näh. Körnerstr. 9, i. Gemüseladen. 5424

Karrenfuhrwerk gesucht Baustelle Weinbergstraße 5319 **Emil Ruppert**

Brennholz trockenes Abfallholz bill. zu verk. 5255 **Hammes,** Stuhlfabr., Moritzstr. 45

Tätowierung entfernt **J. Manrath,** 5375 Hermannstr. 17, 2. St. l.

Kein Laden, deshalb werden alle **Lüster, Speisezimmerkronen, Ampeln,** ferner prima **Glühstrümpfe** zu **billigsten Preisen** abgegeben. 4954 Näheres **Kirchgasse 19,** bei **Krieg,** im Hofe rechts.

Schirmfabrik W. Renker, Langgasse 3, n. d. Marktstraße, Telefon 2201. 4992 **Reparaturen u. Ueberziehen.**

Prachtvoller Kies für Hochbau, Straßenbau u. Parkwege billigst durch **Häusel,** Dotzheim. 4751

Privat-Mittagtisch von 60 Pfg. an, **Abendtisch** 50 Pfg. 4372 Mauergasse 8, 1. rechts. C. M. Büchner, Küchenchef.

Wo lasse ich mein Rad reparieren?

bei E. Süßer Mechaniker, Hermannstr. 15. Tel. 2213

Straussfedern. Pariser Neuheiten. Boas. Stolas. In Material zu außergewöhnlich billigen Preisen. **Straußfed. Manufaktur Blanck,** Friedrichstr. 29, 2 Stock. 478

Wiesbad. n. Aerostr. 33 (Haltestelle Röderstr.) Nur Mittwoch und Samstag 3—5. 3991

Sommer-Ausverkauf! 500 Anzüge in sehr schönen Mustern, **Joppen** in Leinen und Lüster, Waschanzüge für Herren u. Knaben sollen dies. Monat verkauft werden. Durch Gelegenheitskäufe und Ersparnis der hohen Ladenmiete verkaufe zu jedem annehmbaren Preis. Bitte sich zu überzeugen! **Nur Neugasse 22, 1. Erstes und größtes Etagengeschäft f. Gelegenheitskäufe.** Gegenüber der Eisenhandlung des Herrn Zintgraff. 1467

Gesang-Verein „Sängerlust", Dotzheim gegründet 1875, sucht einen tüchtigen **Dirigenten.** Angebote mit Preisforderung sind bis zum 7. September d. J. an den Vorsitzenden Herrn Karl Sommer, Dotzheim, Obergasse Nr. 32, zu richten. 5235 **Der Vorstand.**